



Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!

SOLARANLAGE?
056 200 22 22
Regionalwerke Baden

SP
UNSERE STANDERATIN
GABRIELA SUTER
UNTERWEGS FÜR KAUFKRAFT

GRÜNE AARGOVIA
LISTE 5
JONAS FRICKER
WIEDER IN DEN NATIONALRAT

Gian von Planta
In den Nationalrat
Wissen für die Energiewende
Grünliberale Aargov



Die Sickinga-Hallen mit Leben gefüllt

Nach etwas mehr als zwei Jahren Bauzeit war es am Wochenende endlich so weit: Die Sickinga-Hallen in Untersiggenthal wurden mit einem zweitägigen Volksfest eröffnet. Dabei hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, den Sickinga-Festsaal und die Dreifachturnhalle im neuen Dorfzentrum zu besichtigen.

Bereits am Tag zuvor hat die Schule Untersiggenthal die Hallen mit einem internen Anlass eingeweiht. Gut 700 Kinder zogen mit ihren Klassenfahnen ein und kamen in den Genuss eines Konzerts von Beatbox-Weltmeister Zede, bevor sie in die Herbstferien entlassen wurden. **Seite 5**

BILD: MPM

DIESE WOCHE

LOHN Nur 2,4 statt 3,4 Prozent: Der Einwohnerrat Obersiggenthal hat die Gehaltserhöhung des Gemeindepersonals reduziert. **Seite 3**

ENDSPURT In einem Jahr ist es so weit: Der Neubau des Kantonsspitals Baden soll im Herbst 2024 in Betrieb genommen werden. **Seite 6**

KREATIVORT Das Residenzzentrum Tanz+ im Oederlin-Areal ist eine Institution mit europaweiter Ausstrahlung. **Seite 7**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN ab Seite 14

ZITAT DER WOCHE

«Ich habe so viele Bücher gelesen, die ich sonst wohl nie gelesen hätte.»



Laurin Jäggi vom Librium ist Jurymitglied des Schweizer Buchpreises. **Seite 9**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

REGION: Bienenzüchterverein Unteres Aaretal bietet neuen Grundkurs an Wo Wasser und Honig fließen

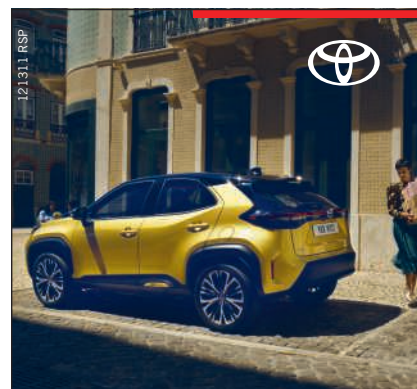
Der Bienenzüchterverein Unteres Aaretal bildet neue Imkerinnen und Imker aus. Und setzt dabei aufs Modell der Patenschaft.

Am Schmittenbach in Villigen summt und brummt es. Tausende von Bienen bringen unaufhörlich ihre Tracht - bestehend aus Nektar, Pollen und Honigtau - in ihre Völker zurück und sorgen für deren Fortbestand. Fleissig wie ihre Immen kümmern sich auch die Mitglieder des Bienenzüchtervereins Unteres Aaretal um ihren Nachwuchs. Nebst der Betreuung der idyllisch gelegenen Anlage am Wasser, die als Belegstelle zur Zucht betrieben wird, stecken sie viel Engagement in die Ausbildung neuer Imkerinnen und Imker. Angeboten wird ein zweijähriger Grundkurs, bei dem erfahrene Imker als Pate zur Seite stehen. **Seite 11**



Ausbilder Dominik Leonhardt und Jungimker Daniel Erdin in Villigen

BILD: ARU



TOYOTA YARIS CROSS
Jetzt Probe fahren!

GARAGE Ruedi Tinner AG
tinnerag.ch BADEN

Sorgentelefon für Kinder
gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

OTTO'S
je **3,25**
Konkurrenzvergleich 5,20
Kompatibel mit Nespresso-System

Café Royal
Espresso, Lungo, Espresso Forte oder Lungo Forte, je 36 Kapseln, Caramel, Hazelnut oder Vanilla, je 10 Kapseln
je **9,95**
Konkurrenzvergleich 14,95

Edizione Cinque Autoctoni
Vino rosso d'Italia Traubensorten: Montepulciano, Primitivo, Sangiovese, Negroamaro, Malvasia
je **17,95**
Konkurrenzvergleich 28,50
75 cl

Viktor & Rolf
Flowerbomb Femme EdP 50 ml
je **69,90**
Konkurrenzvergleich 135,-

KIA
Movement that inspires

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt
5303 Würenlingen

Ihre Partner in Ihrer Nähe.

Kreisel Garage
5425 Schneisingen

KIA
Movement that inspires

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 6. Oktober, bis Donnerstag, 12. Oktober 2023

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 9.15 Gottesdienst mit Res Peter, reformierte Kirche Nussbaumen. 10.00 Gottesdienst mit Heiko Rüter, Kantonspital Baden. 10.30 Gottesdienst mit Res Peter, reformierte Kirche Baden. **Dienstag:** 16.15 Gottesdienst mit Abendmahl mit Renate Bolliger König, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Donnerstag:** 10.45 Gottesdienst mit Renate Bolliger König, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Turgi, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Andreas Lakner, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro. Fahrdienst siehe Gemeindeseite.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Freitag: 9.15 Kommunionfeier mit Martina Petranca im Gässliacker. 18.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Sonntag:** 10.45 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 9.15 Morgenandacht.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Freitag: 10.15 Eucharistiefeier mit Yosef Langga in der Sunnhalde. **Samstag:** 18.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Diens- tag:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfrn. Anja Berezynski. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

AMTLICHES



Gemeinde Obersiggenthal

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Obersiggenthal ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

[Redacted names and details]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5415 Nussbaumen, 5. Oktober 2023

123554 RSN

Baugesuch



Bauherrschaft: ABB Schweiz AG, Austrasse, 5300 Turgi
Projektverfasser: fsp Architekten AG, Rotzenbühlstrasse 55, 8957 Spreitenbach
Bauprojekt: Einbau Alufräsmaschine mit Filtersystem
Lage: Austrasse, Parzelle Nr. 1280, Gebäude Nr. 1250
Zustimmung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom **6. Oktober 2023 bis zum 6. November 2023** in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal



Gemeinde Würenlingen

Gesuch für die Nutzung von Grundwasser für Heiz- und Kühlzwecke für den Betrieb einer Wärmepumpe

Gesuchstellerin: Urs Birchmeier AG
Anlagen: Eine Grundwasserfassung und eine Versickerungsanlage auf der Parzelle Nr. 1994, Erbsackerweg Nr. 18 in Würenlingen
Förderleistung: 1.75 l/s (105 l/min) Heizen / Kühlen
Pumpenleistung: Pumpe 1: 1.75 l/s (105 l/min)

Das Nutzungsgesuch wird gemäss §28 des Wassernutzungsgesetzes vom 11. März 2008 (WnG) vom 2. Oktober 2023 bis 31. Oktober 2023 auf der Bauverwaltung Würenlingen öffentlich aufgelegt.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann innerhalb der Auflagefrist beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt, Buchenhof, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Einwendung erheben. Einwendungen sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Aarau, 25. September 2023
DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT
Abteilung für Umwelt



Gemeinde Würenlingen

Gesuche um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben beim Gemeinderat Würenlingen ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

[Redacted names and details]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Würenlingen, 29. September 2023
GEMEINDERAT WÜRENLINGEN

JOBS aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch



123545 RSN

BAUGESUCHE Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2023-0046

[Redacted details]

Projektverfasser: Go Solar GmbH, Südstrasse 18, 8180 Bülach

Bauvorhaben: Neubau Photovoltaikanlage Aufdach

Lage: Parzelle Nr. 1875, Haarwiesweg 11, 5420 Ehrendingen

Zone: Dorfzone

Zusatzbewilligung: –

Baugesuch-Nr.: 2023-0047

[Redacted details]

Projektverfasser: Go Solar GmbH, Südstrasse 18, 8180 Bülach

Bauvorhaben: Neubau Photovoltaikanlage Aufdach

Lage: Parzelle Nr. 1876, Haarwiesweg 9, 5420 Ehrendingen

Zone: Dorfzone

Zusatzbewilligung: –

Planauflage: Die Pläne liegen vom **6. Oktober 2023 bis zum 6. November 2023** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen diese Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

Josef Grosswiler

24. November 1932 bis 22. September 2023

in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene stand der ehemaligen Gemeinde Unterehrendingen von 1966 bis 1969 als Vizeammann vor. Josef Grosswiler hat sich stets für das Wohl der ehemaligen Gemeinde Unterehrendingen eingesetzt.

Wir werden Josef Grosswiler ein ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

Ehrendingen, im Oktober 2023
GEMEINDERAT EHRENDINGEN

Die Beisetzung findet am Freitag, 6. Oktober 2023, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Ehrendingen und die Abdankung um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche statt.



Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

OBERSIGGENTHAL: Zahlreiche Kürzungs- und Streichungsanträge der Finanzkommission

Einwohnerrat kürzt Lohnerhöhung

Der Einwohnerrat folgte dem Antrag der Finanzkommission und reduzierte die Lohnerhöhung 2024 für Gemeindepersonal um 1 auf 2,4 Prozent.

PETER GRAF

In seiner Sitzung vom 27. September hatte sich der Einwohnerrat mit zahlreichen, von der Finanzkommission (Fiko) beantragten Kürzungs- und Streichungsanträgen zu befassen. Diese waren auf den prognostizierten Fehlbetrag von 374 000 Franken zurückzuführen, der im Budget 2024 (bei gleichbleibendem Steuerfuss von 110 Prozent) ausgewiesen ist. Fiko-Präsident Anand Keshava erklärte, man habe seitens der Fiko ein ausgeglichenes Budget erwartet. Finanzvorsteher Peter Marten, der Finanzplan sowie Budget ausführlich präsentierte, bezeichnete das Budget als «ein Okay-Budget». In der Jahresrechnung 2022 konnte hingegen ein Ertragsüberschuss von 5,9 Millionen Franken ausgewiesen werden (die «Rundschau» berichtete).

Nur zwei Fiko-Anträge genehmigt

Zwar würdigten zahlreiche Votantinnen und Votanten die Arbeit der Gemeindeangestellten, und die Ratslinke unterstützte die vorgeschlagene Lohnerhöhung um 3,4 Prozent. Dennoch folgte der Rat dem Antrag der Fiko und reduzierte diese mit 26 Ja zu 8 Nein bei 4 Enthaltungen auf 2,4 Prozent.

Zur Sicherung der Alarmierung im Fall eines Stromausfalls wurde dem Betrag von 43 000 Franken für die Beschaffung von Pager für die Feuerwehr zugestimmt. Alle übrigen Fiko-Streichungsanträge - Mobilitätsprämien für Mitarbeitende der Gemeinde, vergünstigte Parkkarten für Lehrpersonen, Neuanschaffung von Bürostühlen sowie Massnahmen zum Kunststoffrecycling - wurden grossmehrheitlich abgelehnt.

Das Entsorgungswesen ist eine zentrale Aufgabe der Gemeinde. Der Bevölkerung stehen nebst dem Entsorgungsplatz mit Oberflurcontainern beim Technischen Zentrum und der überwachten Sammelstelle Technisches Zentrum in Nussbaumen auf dem Gemeindegebiet drei dezentrale Entsorgungsplätze mit Untersystemen zur Verfügung. Im September 2022 wurde ein Postulat der SVP-Fraktion zur «Ausarbeitung eines Konzepts Neubau Entsorgungsplatz beim Technischen Zentrum Gässli-



Oberflurcontainer auf dem überwachten Areal des Technischen Zentrums

BILD: PG

acker» durch den Einwohnerrat überwiesen. Im Postulat wurden die bestehenden Unterflurcontainersstellen infrage gestellt und deren Aufhebung gefordert. Dem Gemeinderat sei bewusst, dass der Standort der Oberflurcontainer beim Technischen Zentrum in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrmagazin nicht ideal sei. Die im Innenhof vom Familiengärtnerverein betriebene Sammelstelle ist zwar überwacht, jedoch sind die einzelnen Entsorgungsplätze nicht überdacht. Zudem fehlen Möglichkeiten zur Entsorgung von Papier, Karton und Plastik. Im September 2017 hat der Einwohnerrat einen Verpflichtungskredit zulasten der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung für einen Neubau des Entsorgungsplatzes

abgelehnt. «Eine Aufhebung der bestehenden Unterflurcontainer an den drei Sammelstellen ist für den Gemeinderat keine Option», so Peter Marten. «Man hat das bestehende Angebot für die Bevölkerung mittels Swiss Recycling Check-up evaluieren lassen. Die daraus resultierenden Erkenntnisse sollen als Grundlage für die Planung einer Erweiterung der Sammelstelle beim Technischen Zentrum dienen, um danach einen entsprechenden Projektierungskredit vorzulegen», so Marten weiter.

Klares Nein zum Reporting

Mit der Begründung der seit geraumer Zeit bekannten personellen Fluktuation in der Abteilung Bau und Planung und der damit einhergehenden

Unterbesetzung hatte die GLP-Fraktion unter dem Titel «Report Abteilung Bau & Planung» eine dringliche Motion eingereicht. Der Gemeinderat sollte zur Ausarbeitung und Umsetzung eines öffentlichen vierteljährlichen Reports mit aussagekräftigen Kennzahlen, aktuellen Herausforderungen und strategischen sowie operativen Massnahmen zur Verbesserung der Situation verpflichtet werden. «Wir wollen mit dem regelmässigen Reporting sicherstellen, dass der in der Verantwortung stehende Gemeinderat und die Abteilung aktiv Lösungen zur Verbesserung der Situation anstreben», erklärte David Wick (GLP). Mit 13 Ja-Stimmen wurde die notwendige Zweidrittelmehrheit nicht erreicht.

WEITERE THEMEN AN DER EINWOHNERRATSSITZUNG

- Einstimmig wurde die von der SP-Fraktion vorgeschlagene Hanne Rigter (SP) in die Finanzkommission (Fiko) gewählt. Damit konnte eine seit längerem bestehende Vakanz im siebenköpfigen Gremium geschlossen werden.
- Zu später Stunde beantwortete Frau Gemeindeamman Bettina Lutz Güttler ausführlich die von Thomas Nezel (GLP) und Lukas Füglistler (SVP) eingereichten Anfragen zum durch den Gemeinderat verordneten Zwischenhalt

bei der Umsetzung des Parkierungsreglements. «Leider musste festgestellt werden, dass die ausgearbeiteten Pläne für die neuen und aufzuhebenden Signalisationen und Markierungen teilweise unzureichend sind und die rechtliche Durchsetzung infrage gestellt ist. Der Gemeinderat wird nun einen externen Fachplaner zuziehen», erklärte Bettina Lutz Güttler. Über die Kostenfolge könnten noch keine Angaben gemacht werden.

Inserat

THIERRY BURKART
WIEDER IN DEN STÄNDERAT

121121E ACM

STARK FÜR DEN AARGAU

OBERSIGGENTHAL

Seniorenturnen

Freude an der Bewegung, Freude an der Begegnung. Wer Seniorensportlerinnen und Seniorensportler nach ihrer Motivation fragt, bekommt klare und positive Antworten: Das Trainieren des Kreislaufapparats, der Muskulatur, der Kraft, der Ausdauer, der Beweglichkeit und der Geschicklichkeit ist das einfache Geheimnis zur Erhaltung der Lebensqualität im Alter. Wer durch sportliche Tätigkeit spürt, dass sein Körper noch trainierbar ist, wird mit Freude feststellen, dass er noch nicht «zum alten Eisen» gehört. Die Männerriege Obersiggenthal bietet jeden Dienstagmorgen um 9.15 Uhr in der Dreifachsporthalle für 60 Minuten Seniorensport für Damen und Herren ab dem 60. Lebensjahr an. Ein vom STV ausgebildetes Leiterteam gestaltet abwechslungsreiche Lektionen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Es ist ein spannendes, lockeres Turnen in einem sehr freundschaftlichen Umfeld. Jeder macht so viel, wie er sich zutraut, und es soll vor allem Spass machen. Bei einem Schnuppertraining an einem Dienstagmorgen in der Sporthalle kann man alle Teilnehmenden kennenlernen. Die Männerriege Obersiggenthal freut sich über neue Gesichter. Weitere Informationen erhält man bei Hubert Hartmeier, Leiter Seniorenturnen, Telefon 078 674 82 93. RS

Inserat

FDP
Die Liberalen

Für alles, was uns alle stärker macht.
Beat Bechtold in den Nationalrat.

bechtold.ch



Dorftrail für Gross und Klein

Am 28. Oktober führt der DTV Obersiggenthal einen Dorftrail durch. Gruppen von bis zu sechs Personen jeden Alters werden in vier Kategorien auf einen Parcours durch Nussbaumen geschickt. Dabei sind viele spannende Aufgaben zu lösen. Die ersten drei Ränge jeder Kategorie werden mit einem Naturalpreis belohnt. Samstag, 28. Oktober, 12 Uhr, reformierte Kirche, Nussbaumen. Anmeldung erwünscht bis zum 20. Oktober. Weitere Infos: dtvobersiggenthal.ch/dorftrail BILD: ZVG

BEZIRK BADEN

Ersatzwahl Friedensrichter

Nach Ablauf der Nachmeldefrist für die Ersatzwahl einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters im Kreis V des Bezirks Baden steht fest, dass über die Besetzung des Amtes an der Urne entschieden wird. Im Kreis V des Bezirks Baden (Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Gebenstorf, Künten, Mägenwil, Melligen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Turgi und Wohlenschwil) wurde infolge einer Demission die Ersatzwahl einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Rest der Amtsperiode 2021-2024 ausgeschrieben. Für die Ersatzwahl hatte sich eine Kandidatin angemeldet, woraufhin eine Nachmeldefrist angesetzt wurde. Innert dieser Frist ging eine weitere Kandidatur ein. Nadia Diserens aus Wohlenschwil (parteilos) und Jasmina Smokvina-Brand aus Baden (Grüne) bewerben sich um das Amt. Über die Besetzung wird deshalb am 19. November an der Urne entschieden. RS

LESERBRIEFE

■ **Melanie Gasser in den Gemeinderat**
«Redet mit und gönd go wähle»: Mit dieser Botschaft fordert Melanie Gasser die Wählerschaft von Würenlingen auf, die Gelegenheit zu nutzen und mitzubestimmen. Mit Melanie Gasser kandidiert eine motivierte, engagierte sowie politisch interessierte junge Frau. Durch ihre Arbeit bei der Polizei ist sie es gewohnt, in anspruchsvollen Situationen stets einen klaren Kopf zu behalten. Aufgewachsen in Würenlingen, verheiratet und Mutter von zwei Kindern: Melanie Gasser ist bestens über das Dorfgeschehen in Würenlingen informiert. Mit ihrer offenen und kollegialen Art kann sie sich in die Anliegen der Gemeinde und deren Menschen hineinversetzen und sich für sie einsetzen.

CLAUDIA SPULER, PASCAL STOLL, JASMINE KOLLER-KENNEDY, MELANIE GAUCH, TOBIAS SPULER, SANDRA BIRCHMEIER, WÜRENLINGEN

■ **Gemeinderatswahl Würenlingen**
Ehrgeiz und Zeit braucht es für einen Gemeinderat. Max Dätwiler bringt genau diese Voraussetzungen mit und will etwas für unsere Gemeinde und ihre Bevölkerung tun. Es stehen

wichtige Entscheidungen an. Es gilt, zukunftsweisende Projekte für unser Dorf zu begleiten und das Beste für unsere Bevölkerung zu erarbeiten. Max Dätwiler ist die richtige Person für diese Aufgaben. Mit seiner Wahl haben wir die beste Person. Max Dätwiler gehört auf den Wahlzettel!
JOE MERKI, WÜRENLINGEN

Inserat

Ständerat:
BINDER

123484 ACM

AMTLICHES

Gesuche um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben das Gesuch um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Untersiggenthal eingereicht:

[Redacted names and addresses]



Untersiggenthal

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Untersiggenthal, 5. Oktober 2023 123535 RSN GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL

Baugesuch

Gesuch: BG 23003 (EBPA-3901-6029)

[Redacted names and addresses]
Bauvorhaben: Neubau Garage mit drei Plätzen, Eichstrasse 3, Freienwil

Eidg./kant. Zustimmung.: Ja
Standort: Eichstrasse 3
Parz.-Nr.: 134
Zone: Dorfzone

Öffentliche Auflage der Pläne vom 06.10.2023 bis zum 04.11.2023 in der Gemeindeverwaltung Freienwil. Einwendungen sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist einzureichen.

wohnen und erholen FREIENWIL 123519 RSN

Gemeinde Turgi

Ergänzungswahl von 8 Mitgliedern des Badener Einwohnerrats für die Amtsperiode 2022–2025; Wahlvorschläge

Infolge der Fusion von Baden und Turgi per Januar 2024 wird der Einwohnerrat der Stadt Baden für die Übergangszeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2025 mit 8 Mitgliedern, welche durch die Stimmbevölkerung von Turgi gewählt werden, ergänzt. Die Ergänzungswahl findet am Sonntag, 19. November 2023, statt.

Folgende Listen sind fristgemäss beim Wahlbüro (Gemeindekanzlei) eingereicht worden:

Liste Nr.	Listenbezeichnung
01	Sozialdemokratische Partei Stadt Baden, Ortsgruppe Turgi
02	FDP.Die Liberalen
03	team baden
04	GRÜNE Baden
05	Die Mitte Baden
06	GLP Baden

Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten kann auf der Projektwebseite www.baden-turgi.ch abgerufen werden.

Wahlbüro Turgi

123559 RSN



Baugesuche

[Redacted names and addresses]

Bauvorhaben: LW-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Ersatz Ölheizung

Standort: Parzelle 1361; Sandstrasse 59b

2. Bauherr-schaft: Felix Emmenegger AG, Gibriststrasse 5, 5317 Hettenschwil

Bauvorhaben: 5 Fahnen (Horizontalarm)

Standort: Parzelle 165; Grubenstrasse 1

Kant. Zustimmung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt (AFB)

[Redacted names and addresses]

Bauvorhaben: Umbau und Aufstockung EFH

Standort: Parzelle 1136; Unterriedwies 1

4. Bauherr-schaft: Reto Walser Ingenieurbüro, Landstrasse 134, 5430 Wettingen

Bauvorhaben: Abbruch Werkstatanbau/Neubau DEFH mit Garagen

Standort: Parzelle 2079; Sandstrasse 82A + 82B

Die Baugesuche liegen vom 6. Oktober bis zum 6. November 2023 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

123551 RSN

«Ich wähle Jeanine Glarner. Voller Einsatz für Gemeinden und Kanton.»

Norbert Stichert
Grossrat, Gemeinderat, Untersiggenthal

2x auf Ihre Liste

«Jeanine Glarner am 22. Oktober in den Nationalrat» Liste 3a, FDP.Die Liberalen

ARBEITSMARKT



Effingermedien AG
info@effingermedien.ch
effingermedien.ch

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88

Der Verlag Effingermedien AG mit Hauptsitz in Brugg ist ein vielseitiges Medienunternehmen.

Als Medienproduzent bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette von Dienstleistungen an. In unserem Verlagshaus in Brugg produzieren wir die Regionalzeitungen «Rundschau Süd», «Rundschau Nord», «General-Anzeiger» sowie das Onlineportal «Ihre-Region-Online». Wir berichten über alles, was die Region bewegt. Dabei steht die Leserschaft im Fokus unseres Tuns.

Unser junges, motiviertes Redaktionsteam sucht per sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung durch eine engagierte, in der Region Baden-Siggenthal-Höhtal/Surbtal-Wasserschloss vernetzte Persönlichkeit als

Verantwortliche/r Redaktor/in Rundschau Nord 80–100%

Ihre Aufgaben

- Als Teil unserer Gesamtreaktion tragen Sie die Verantwortung für den Zeitungstitel «Rundschau Nord».
- Sie sind zuständig für die breite regionale Berichterstattung in den Verteilgebieten.
- Sie verfassen Artikel, führen Recherchen durch, koordinieren die Beiträge der Journalistinnen und Journalisten und bilden die Schnittstelle zum Layout.
- Sie repräsentieren unsere Produkte sowie das Unternehmen gegen aussen.

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Journalismus.
- Sie bringen Erfahrung als Redaktor/in und Leidenschaft für Ihren Beruf mit.
- Die Produktionsabläufe einer Zeitung sind Ihnen ebenso vertraut wie der Umgang mit digitalen Medien.
- Sie sind mit der Region Baden-Siggenthal-Höhtal/Surbtal-Wasserschloss vertraut und bestens vernetzt.
- Sie verfügen über eine sehr gute Allgemeinbildung und einen exzellenten Schreibstil.
- Selbstständigkeit, grosse Flexibilität und die Fähigkeit, unter Zeitdruck qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten, zeichnen Sie aus. Sie zeigen Bereitschaft für Abend- und Wochenendeinsätze.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in MS-Office, InDesign und sind idealerweise vertraut mit dem Redaktionssystem Woodwing.

Wir bieten

- Bekannte, renommierte und etablierte Wochenzeitungen mit hoher Akzeptanz bei der Bevölkerung.
- Spannende Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, viel Gestaltungsfreiraum für eigene Ideen, Inputs und Kreativität.
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit angemessener Entlohnung.
- Ein motiviertes und engagiertes Team.

Ihr nächster Schritt

Wenn Sie mit uns zusammen erfolgreich sein möchten, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: annegret.ruoff@effingermedien.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Redaktionsleiterin Annegret Ruoff unter 056 460 77 96 gern zur Verfügung.



123442 RSK

FAHRZEUGMARKT



02. bis 14. Oktober 2023

Subaru Entdecker-Wochen

Jetzt Probe fahren und alle Subaru-Vorteile entdecken!

- ➔ Unschlagbare Prämien auf alle Subaru-Modelle
- ➔ Attraktive Leasingkonditionen
- ➔ Grandiose Prämie auf Subaru Original-Zubehör



subaru.ch

Kommen Sie vorbei, Sie haben wieder freie Fahrt. Profitieren Sie von unserem Winterpaket (Radwechsel und Wintercheck) für CHF 139.- (excl. Material)



Merz Automobile AG
Mellingerstrasse 56a
5400 Baden
Tel. +41 56 221 14 55
info@merzautomobile.ch
www.merzautomobile.ch

123470 RSK

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?
Rufen Sie jetzt an.
Telefon 062 835 70 40



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**



Historischer Moment am Samstag, 30. September: Gemeindeammann Adrian Hitz gibt mit Rhönrad-Vizeweltmeisterin Leonie Botta sowie den Schülern Lina und Fabrice den Weg in die Sickinga-Hallen frei

Feierliche Eröffnung des Sickinga-Festsaals und der Dreifachturnhalle im neuen Dorfzentrum

Ein neues Zuhause für alle Generationen



Vizeammann Christian Gamma interviewt Marie



Hunderte von Gästen lauschen den Festreden



Holz und Beton: Die Dreifachturnhalle wird besichtigt



Auch der FC Turgi ist in der Festwirtschaft fleissig im Einsatz



Mit Erbsli und Rüebli: Die «Schweizer Paella» des Männerturnvereins Untersiggenthal kommt sehr gut an

Schule, Vereine, Gemeinde und Gewerbe: Ganz Untersiggenthal hat am Wochenende gemeinsam die Sickinga-Hallen und damit sein neues Dorfzentrum eröffnet.

ILONA SCHERER |
MARION PARRY MEIER

Fast 780 Wimpel in den Untersiggenthaler Farben Rot, Weiss und Schwarz verleihen dem Platz zwischen Gemeindehaus und den neuen Sickinga-Festhallen einen feierlichen Touch. Die Festbänke sind bis auf den letzten Platz besetzt. Weit über 1000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Vertretungen der Nachbargemeinden werden am vergangenen Samstag um 11.40 Uhr Zeugen eines für das Dorf Untersiggenthal historischen Akts: Begleitet von Trommelwirbel, schneidet Gemeindeammann Adrian Hitz gemeinsam mit Rhönrad-Vizeweltmeisterin Leonie Botta sowie Schülerin Lina und Schüler Fabrice das rote Band durch und eröffnet so offiziell Sickinga-Festsaal und Dreifachturnhalle.

Es ist in jeder Hinsicht ein emotionaler Moment für Hitz, der zuvor in der offiziellen Festrede sichtlich gerührt sagt: «Ich darf heute das tun, wovon jeder Gemeindeammann träumt: Ich darf ein Jahrhundertprojekt für unsere Gemeinde eröffnen.» Als Träger der Auszeichnung «Aargauer Herz fürs Holz» ist der Anblick des imposanten Bauwerks für Hitz besonders schön: Die Fassade ist aus heimischen Weisstannen, der Boden aus Eichen vom Wald am Siggenberg gefertigt. «Aus einer Vision ist ein schöner, einzigartiger und funktionaler Bau entstanden», schwärmt Adrian Hitz.

Etwa 38 Millionen Franken hat die Gemeinde Untersiggenthal in den Bau investiert (die «Rundschau» berichtete). Hitz dankt explizit den rund 480 Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern, die einen Betrag in Höhe von fünf Millionen Franken gespendet haben. Eine Gedenktafel im Foyer erinnert an ihre grosszügige Geste.

Architekt Daniel Zehnder blickt noch einmal auf die bewegte Geschichte des Bauwerks zurück, das die Ortsteile Ober- und Untersiggingen verbinden soll. «Vor sechs Jahren weiteten hier noch Kühe», beginnt der Bauherrenberater seine Rede. Und er erklärt, warum der Vorschlag des Architekturbüros NYX Architectes 2017 zum Siegerprojekt gekürt worden sei: «Es war das einzige, bei dem der Baukörper gegen das Gemeindehaus hin gerichtet war. Alle anderen hatten ihn zur Strasse hin geplant.» So wurde der neue Dorfplatz geboren, auf dem künftig Gemeindeanlässe wie die 1.-August-Feier oder ein Adventsmarkt stattfinden können.

Die Eröffnung wird von der Brass Band Untersiggenthal musikalisch umrahmt. Neun Vereine - vom Köhlerverein bis zu den Siggebergstürchlern - bieten auf dem Dorfplatz und unter dem neuen Pavillon Verpflegung in ihren Festbeizen an. Die Fussballer vom FC Turgi (die Sportanlage Oberau befindet sich auf Untersiggenthaler Boden) sind beim Apéro nach dem Eröffnungsakt im Einsatz. Der Verein Blickpunkt Eltern hält den Nachwuchs mit Muffins, Gumpischloss und Geschicklichkeitsspielen bei Laune.

Dorfvereine sind wichtige Nutzer

Die Dorfvereine sind wichtige Nutzer der Sickinga-Hallen und dürfen hier künftig (kostenlos) trainieren sowie die Sitzungszimmer Langeloo und Iflue - beides prominente Untersiggenthaler Flurnamen - nutzen. Stellvertretend für den Sport und die Vereine zeigt Rhönrad-Sportlerin Leonie Botta später die erste offizielle Darbietung im Sickinga-Festsaal.

Ein Meilenstein ist die Eröffnung ebenso für die Schule Untersiggenthal, die künftig die Dreifachturnhalle für den Sportunterricht ab der 4. Klasse nutzen darf. «Ein Traum ist in Erfüllung gegangen», sagt Gesamtschulleiterin Silvia Mallien. Vizeammann und Bildungsvorsteher Christian Gamma interviewt zehn Schülerinnen und Schüler zu den neuen Hallen - und bekommt erfrischende Antworten. «Ich war

im ersten Moment sprachlos, die Turnhalle ist sooo megariesig», sagt Marie staunend. Liam gefällt das tolle Design besonders: «Da hat sich der Architekt viel überlegt!» Jannis findet die vielen Löcher in den Wänden des Festsaaals lustig: «Ich freue mich jetzt schon, wenn Musik aus diesen riesigen Lautsprechern kommt.»

Schuleinweihung am Vortag

Die rund 400 Meter lange Wimpelkette ist ein Gemeinschaftswerk von Kindergarten bis Oberstufe; jedes Kind hat einen Wimpel gestaltet. Bereits einen Tag vor dem offiziellen Festakt habe die Schule am Freitag «ihre» neue Dreifachturnhalle intern eingeweiht, erzählt Gesamtschulleiterin Silvia Mallien, die seit 19 Jahren in Untersiggenthal ist. Die Schulfeier begann mit einem kleinen Sternmarsch um 14 Uhr, jede Klasse trug stolz ihre Klassenfahne vor sich her. «Als die Kinder zum ersten Mal in die Halle kamen, machten sie ganz grosse Augen», erzählt Mallien. Nach einem lautstarken Countdown durchtrennte Nadine Güttinger, Stufenleiterin Mittelstufe, das rote Band vor den Türen zusammen mit Christian Gamma sowie einem Schüler, der eine überdimensionierte Schere aus Karton gebastelt hatte. Im Festsaal gab Joel Marian alias Zede ein Konzert. Der Beatbox-Weltmeister von 2009 initiierte mit ungläublicher Virtuosität Drumcomputerbeats, Töne, Geräusche und Rhythmen. Gemeinderat Gamma erinnerte daran, dass das letzte grosse Fest 1980 für die Doppelturnhalle stattgefunden habe. In einem kurzen Dialog blickten zwei Redner des Schulparlaments der Sek I, Leroy und Melaine, zurück und freuten sich auf neue, «hoffentlich gut riechende» Matten in den Turnhallen und aufs Klettern an der neuen Kletterwand.

Glücklich und zufrieden wurden die Schüler und Schülerinnen zum Schluss des Fests am Freitag von den Lehrpersonen in die Herbstferien entlassen. Die Vorfreude auf die Rückkehr dürfte für einmal gross sein: Ab 16. Oktober finden die Turnstunden nun in den Sickinga-Turnhallen statt.

BADEN

GVK: Neu in drei Teilräumen

Das Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden und Umgebung geht in die vierte von insgesamt fünf Phasen. Die nun gestartete Phase Massnahmenentwicklung wird sich wiederum in einem Partizipationszyklus mit den im GVK etablierten Gremien und Gefässen sowie in der bisherigen Reihenfolge abspielen: Begleitgruppe, Mobilitätskonferenz, Onlinepartizipation. Gegenüber den drei ersten Partizipationszyklen hat die Behördendelegation für den vierten Durchlauf eine Änderung beschlossen. Bisher fanden die Mobilitätskonferenzen pro Zyklus zentral an einem Ort statt, die vierte wird dezentral in drei Teilräumen an unterschiedlichen Tagen durchgeführt: West (Untersiggenthal, Obersiggenthal), Mitte (Baden/Turgi, Freienwil, Ehrendingen, Ennetbaden) und Ost (Wettingen, Neuenhof, Killwangen). Das, weil die Planungsinhalte von Phase zu Phase konkreter und dadurch komplexer und umfangreicher werden. Neben übergeordneten Themen, die an allen drei Anlässen behandelt werden, wird je Teilraum stärker auf die Massnahmen der jeweiligen Region fokussiert. Es kann frei gewählt werden, ob nur einer oder mehrere Anlässe besucht werden. Die fünfte und voraussichtlich letzte Mobilitätskonferenz findet dann wieder zentral an einem Ort statt. RS

REGION

Zukunftsregion
Birrpfeld

Nach dem Startschuss für eine Prüfung einer Fusion von vier Surbtaler Gemeinden wird in der Region nun die nächste aufgegleist: Die Gemeinderäte von Birr, Birrhard und Lupfig beantragen an ihren Gemeindeversammlungen vom 24. November jeweils einen Kredit für die vertiefte Abklärung eines Gemeindegemeinschafts. Ziel dieser vertieften Prüfung sei es, alle relevanten Fakten zu ermitteln, um auf dieser Basis die Bevölkerung Ende 2025 über die Zukunft ihrer Gemeinden entscheiden zu lassen, so die Gemeinden in einem gemeinsamen Schreiben. Ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg betrifft die Überlegung, wie eine Gemeinde mit rund 9000 Einwohnerinnen und Einwohnern funktionieren wird. Um diesen Prozess voranzutreiben, soll ein Steuerungsausschuss eingesetzt werden, der die Koordination und die Überwachung übernehmen wird. Zusätzlich werden Arbeitsgruppen aus der Bevölkerung gebildet. Die Perspektiven und Bedenken der Bevölkerung sollen aktiv in den Entscheidungsprozess einfließen. Das Fachbüro AWB Comunova AG (Lengnau) unter der Leitung von Martin Hitz begleitet die vertiefte Prüfung. Die drei Gemeinden werden an den Gemeindeversammlungen vom 24. November einen Projektierungskredit von brutto 210 000 Franken (Anteil pro Gemeinde: 70 000 Franken) beantragen. Der Kanton leistet einen zusätzlichen Beitrag von 30 000 Franken pro Gemeinde, sobald das Ergebnis der Abklärungen vorliegt. RS



Der neue Gesundheitscampus wirkt von aussen schon beinahe fertig

BILD: SIM

BADEN: KSB-Neubau kurz vor der Fertigstellung – Inbetriebnahme im Herbst 2024

Gesundheitscampus im Endspurt

In den letzten Jahren investierte die KSB AG rund 750 Millionen Franken in die Modernisierung. Nun ist ein vorläufiges Ende absehbar.

SIMON MEYER

Die Modernisierung des KSB-Campus in Dättwil läuft seit Jahren. Langsam nähert sich das Mammutprojekt seinem Ende. Im kürzlich veröffentlichten hauseigenen Magazin des Kantonsspitals Baden (KSB) wurde der neue Campus im Detail vorgestellt. KSB-CEO Adrian Schmitter erklärt dort beispielsweise, wie das KSB seinen Neubau finanziere. Und er betont, dass die Investitionen nichts mit den steigenden Gesundheitskosten zu tun hätten. «Im Jahr 2012 hat der Kanton Aargau seinen Spitälern die Immobilien übertragen. Gleichzeitig wurden schweizweit die Fallpauschalen eingeführt. Diese wurden so konzipiert, dass zehn Prozent der Vergütung der Behandlung von stationären Patienten für Investitionen in die Infrastruktur vorgesehen sind.»

Das Problem im Fall des KSB sei, dass die Immobilien in einem sanierungsbedürftigen Zustand übergeben worden seien. Das KSB musste also von Beginn an in die Erneuerung seiner Infrastruktur investieren, um den Anforderungen der modernen Medizin entsprechen zu können. Bereits 2016 nahm die Tagesklinik Kubus, ein ambulantes Spital und erster wesentlicher Bestandteil der Modernisierung des Campus, ihren Betrieb auf. In genau einem Jahr soll mit der Inbetriebnahme des Spitalneubaus der Campus abgeschlossen sein.

Insgesamt belaufen sich die Investitionen für die Modernisierung auf 750 Millionen Franken. Die finanziel-

len Mittel für den eigenen Unterhalt stammen normalerweise zu grossen Teilen aus dem Betrieb des KSB selbst. Es sei erstaunlich, so Schmitter, «dass das KSB wirtschaftlich so gut unterwegs ist, zumal viele andere Spitäler in finanzielle Schieflage geraten sind. Wir haben in den letzten zehn Jahren über 200 Millionen Franken aus unserem Cashflow in die Infrastruktur investiert.»

Zur Finanzierung des Neubaus hingegen hat die KSB AG mittels Anleihen rund 575 Millionen Franken Fremdkapital aufgenommen, das für die nächsten zehn Jahre mit einem Prozent verzinst wird. Die Investoren seien überzeugt, dass der Businessplan tragfähig sei, obwohl sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Spitäler in den letzten Jahren kontinuierlich verschlechtert hätten.

Holz aus dem Ortsbürgerwald

Zumindest bis anhin scheinen sich die Randbedingungen nicht negativ auf den Neubau ausgewirkt zu haben. Das Holz für dessen Fassade kam beispielsweise von Weisstannen aus dem Badener Ortsbürgerwald. Verarbeitet wurde es ebenfalls vollumfänglich in der Region. Neben Regionalität setzt die KSB AG für ihren neuen Campus sehr auf Nachhaltigkeit, unter anderem in Form eines ausgeklügelten Energiekonzepts.

Der strategische Leiter Technischer Dienst und Projektleiter Gebäudetechnik Neubau, Dani Anderegg, hat bei der Umsetzung des Projekts darauf geachtet, energieeffiziente Anlagen und Materialien zu berücksichtigen. «Ausserdem setzen wir auf eine Versorgung mit lokal verfügbaren und erneuerbaren Energien wie eigenen Photovoltaikstrom, nutzen Wärmepumpen für die Heizung und Fernwärme für die Warmwasseraufbereitung.» All diese Anlagen laufen in der

Energiezentrale zusammen, die 2021 fertiggestellt wurde und den gesamten Campus – die Tagesklinik Kubus, zwei Partnerhäuser, die Wäscherei und Häuser für Mitarbeitende – mit Wärme und Kälte versorgen wird. Im täglichen Betrieb will die KSB AG auf dem Gesundheitscampus auf Strom aus Öl und Gas komplett verzichten.

Die Wärme für den Campus kommt einerseits von der nahe gelegenen Energiezentrale Dättwil, einem Holzschneitzkraftwerk der Regionalwerke Baden AG. Eine weitere Wärmequelle sind 170 Erdwärmesonden, die unter dem KSB-Neubau bis zu 180 Meter tief in den Boden reichen. Spitäler benötigen massenhaft Energie. Das KSB allein hat einen Jahresverbrauch von ungefähr 13 Gigawattstunden Strom, was dem Verbrauch von etwa 2600 durchschnittlichen Schweizer 4-Personen-Haushalten entspricht.

Weil temporäre Stromausfälle in Spitälern gravierende Auswirkungen haben können, verfügen sie sowohl über eine Allgmeinstromversorgung (AV) als auch über eine Sicherheitsstromversorgung (SV) sowie eine zusätzliche Sicherheitsstromversorgung, auch unterbrechungsfreie Stromversorgung genannt (USV). Die Allgmeinversorgung erfolgt via Regionalwerke Baden AG, nur bei Unterbrüchen kommt die SV zum Tragen. Diese besteht aus drei Dieselaggregaten und zwei Öltanks, die das KSB rund einen Monat lang mit Notstrom versorgen können.

Die Aktivierung der Aggregate dauert bis zu einer halben Minute – zu lang für Operationssäle und Intensivstationen. Deshalb sind kritische Anlagen zusätzlich an das USV-Netz angeschlossen. Dieses besteht aus insgesamt drei Batteriesets, welche bei einem Stromausfall jeweils bis zu 20 Minuten überbrücken können.

Um einen Bau wie das neue KSB zu steuern, ist eine Gebäudeautomation (GA) unerlässlich. Dazu gehört weit mehr als nur die automatische Regulierung der Beleuchtung oder der Energieversorgung. Notausgänge, Sensoren, Brandmelder, Zugänge, Sicherheitskameras und vieles mehr sind an die GA angeschlossen. Die GA ist beispielsweise mit der Wetterstation auf dem Spitaldach verbunden.

Überhitzung verhindern

Diese misst den Sonnenstand und damit die Sonneneinstrahlung auf die Fassaden des Hauses. Aufgrund dieser Daten steuert die GA fassadenweise die Storen, um eine Überhitzung der Räume zu verhindern, was sich positiv auf den Energieverbrauch hinsichtlich Raumkühlung auswirkt. Einen ähnlichen Spareffekt erzielt die GA bei der Beleuchtung, indem sie die Lichtstärke der Umgebungshelligkeit anpasst. Die GA ist das Herzstück des technischen Spitalalltags. Aufgrund ihrer Wichtigkeit ist sie ans USV-Netz angeschlossen. Überwacht wird die GA in einer zentralen Sicherheitsloge im KSB-Neubau, die rund um die Uhr besetzt sein wird.

Derzeit befindet sich der Neubau mitten im Innenausbau. Nach Abschluss der Bauarbeiten beginnen diesen Herbst die Inbetriebsetzung und die Abnahme der Anlagen. Im April sollen die integralen Tests folgen, bei denen ein halbes Jahr lang der Betrieb simuliert wird und sämtliche Anlagen – erst einzeln, später gemeinsam – getestet werden. Ab April 2024 wird der KSB-Neubau komplett hochgefahren. In den letzten Monaten vor der geplanten Übergabe am 10. September 2024 werden beide Spitäler parallel betrieben – das bestehende Spital mit Patientinnen und Patienten sowie der Belegschaft und der Neubau ganz ohne Menschen.

Inserat

Weniger Migration – mehr Schweiz.

Wer das will, wählt **SVP** mit Liste 1



OBERSIGGENTHAL: Das Residenzzentrum Tanz+ im Oederlin-Areal ist eine kulturelle Institution mit europaweiter Ausstrahlung

Kreativer Rückzugsort an der Limmat

Das Oederlin-Areal beherbergt regelmässig Tanzkompanien von Weltformat. Auch weil es in dem Bereich nur wenige Alternativen gibt.

SIMON MEYER

Das Residenzzentrum Tanz+ im Obersiggenthaler Ortsteil Rieden wurde im Jahr 2020 von der Choreografin und Künstlerischen Leiterin von Tanz & Kunst Königsfelden, Brigitta Luisa Merki, gegründet. Es ist ein Betriebsbereich unter dem Dach der Kulturinstitution Tanz & Kunst Königsfelden, der im Oederlin-Areal eigene Studios und ein Gästehaus für Tanz, Choreografie, Musik und Performing Arts betreibt. Wenn diese nicht für eigene Produktionen benötigt werden, werden die Räume während mehrerer Monate an Kunstschaaffende aus der Schweiz und Europa vergeben. «Das Residenzzentrum ist ein relativ abgeschotteter Kreativort und deshalb sehr beliebt. Wir erhalten Anfragen aus ganz Europa, weil solche Orte in diesem Bereich einfach fehlen», beschreibt die Kommunikationsverantwortliche Nadine Sakotic die Rolle des Zentrums. «Leider ist es für freischaffende Künstlerinnen und Künstler immer noch schwierig, geeignete Proberäume zu finden. Deshalb sind unsere Residenzen so beliebt.»

Die Dossiers der Gesuchstellenden werden von einer internationalen Fachjury geprüft, und zwar stets unter Berücksichtigung von regionalen, nationalen und internationalen Kunstschaaffenden und Projekten. «Die Künstlerinnen und Künstler kommen meist für zwei bis drei Wo-

chen hierher, um an der Umsetzung ihrer Projekte zu arbeiten und diese zu vervollkommen», erläutert Nadine Sakotic. «Wir hatten schon Gruppen, die hier Stücke einstudiert haben, die danach in Paris gezeigt wurden.» Zurzeit läuft die Anmeldefrist für Residenzen von Ende September 2024 bis Ende Februar 2025. Brigitta Luisa Merki wird die künstlerische Leitung von Tanz & Kunst Königsfelden im Januar 2024 an den Choreografen Filipe Portugal, ehemals Principal Dancer und Solist beim Ballett Zürich, übergeben.

Beaver Dam Company

Gerade wohnt der französisch-schweizerische Choreograf und Tänzer Edouard Hue mit den Mitgliedern der Beaver Dam Company im Gästehaus des Residenzzentrums, in dem bis zu zwölf Personen Platz finden. Er studiert mit seiner Kompanie das Stück «Dive» ein, das dank einer Kooperation des Residenzzentrums mit dem Kurtheater Baden am Freitag, 20. Oktober, in der Bäderstadt uraufgeführt wird, bevor er anschliessend damit auf Tournee geht, wo das Stück unter anderem in der Reithalle Aarau und am Tanzfestival in Olten gezeigt wird. Mit diesem Werk eröffnet das Kurtheater Baden die neue Spielsaison.

Diese Zusammenarbeit verdeutlicht den Wert des Residenzzentrums Tanz+ für den regionalen und nationalen Kulturplatz. «Während ihren Residenzen bieten zudem alle Kunstschaaffenden mit Showcases Einblicke in ihren Schaffensprozess, die im Theater im Kornhaus, im Kurtheater oder im Aargauer Kunsthaus stattfinden. Das sind sehr niederschwellige und kostenlose Angebote, die ein diverses Publikum erreichen», so Sakotic.



Die Beaver Dam Company probt unter der Leitung von Edouard Hue (rechts) für das Stück «Dive»

BILD: ZVG

Edouard Hue wurde bei den Schweizer Tanzpreisen 2019 als «Herausragender Tänzer» ausgezeichnet. Ursprünglich kam der französisch-schweizerische Doppelbürger über das Basketballspielen in Kontakt mit der Hip-Hop-Szene und dadurch zum Tanz. Er entdeckte seine Leidenschaft für diese Kunstform und absolvierte später eine Ausbildung an der Ecole de Danse Genève und beim am Ballet Junior de Genève. Im Laufe der Jahre wurde Edouard Hue vom Tänzer zunehmend zum Choreografen. Als Leiter der 2014 gegründeten Beaver Dam Company mit Sitz in Annecy (F) und Genf entwickelte er schnell seinen eigenen Stil, eine Mischung aus be-

herrschter Virtuosität und schelmischer Spontaneität. Inzwischen hat er als Choreograf diverse Solo-, Duett- und Gruppenstücke im Repertoire, und seine Produktionen erreichen ein internationales Publikum.

In die Kreativität eintauchen

Für seine aktuelle Produktion «Dive» verzichtet Edouard Hue auf einen Vorhang, stattdessen wird das Stück auf einem «Mirror Dance Floor» - einer spiegelnden Tanzfläche - aufgeführt. «Die Idee hinter dem Stück ist, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer komplett in den kreativen Prozess eintauchen können», erklärt Hue, der sich für seine Produktionen oft von

seinem Instinkt leiten lässt. Die kreative Ergründung dieser angeborenen Empfindung, die dem Choreografen als Entscheidungshilfe und Quelle von Inspiration dient, ist es, die Edouard Hue bei seinem Schaffen antreibt. Auch die neue Kreation von Edouard Hue ist folglich eine Erforschung der Ursprünge der Intuition und ihres Einflusses auf unsere Entscheidungen. «Derzeit habe ich die Musik und mehr als genug fertige Bewegungsabläufe für das Stück», erklärt der Choreograf. Um aus diesen beiden Bestandteilen ein fertiges Ganzes zu machen, ist das Residenzzentrum Tanz+ geeignet wie kaum ein anderer Ort in der Schweiz

DAMENRIEGE WÜRENLINGEN



Ein Training für Kraft, Koordination und Beweglichkeit

BILD: ZVG

«Winterfit» erfolgreich gestartet

Trotz Herbstferien trafen sich am Sonntagmorgen zehn motivierte Sportlerinnen und Sportler in der Turnhalle Gartenstrasse. Punkt 9 Uhr konnte Winterfit-Leiterin Daniela Meier mit der Begrüssung und dem Einlaufen beginnen. Nachdem alle Muskeln, inklusive Lachmuskulatur,

aufgewärmt und alle zehn Posten durchgeführt worden waren, starteten die Teilnehmenden individuell an einer der Stationen. Das Winterfit-Training beinhaltet Übungen für Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Alle, die gern etwas für ihre Fitness tun möchten, sind willkommen. Weitere Infos unter dr-wuerenlingen.ch.

ZVG

SAMARITERVEREIN WÜRENLINGEN

■ Vereinsreise 2023

15 Samariter trafen sich frisch und munter um 6.45 Uhr am Gemeindehausplatz zur Fahrt ins Blaue. Mit Kühlbox und Verlängerungskabel ging es mit Carchauffeur Harry Suter via Aarau in Richtung Langenthal. In Lotzwil stärkte man sich im Garten des Landgasthofs Bad Gutenberg mit Kaffee und Gipfeli. Der Weg führte durch Madiswil, Ursenbach, Oeschenbach und Häusermoos nach Affoltern im Emmental. In der Schaukäserei stand ein Frischkäseworkshop auf dem Programm. Ein Käser instruierte die Gäste im Stöckli. Die Milch wurde auf 32 Grad erwärmt, mit Milchsäurebakterien und Lab dickgelegt ruhen. Nach etwa 15 Minuten Ruhen wurde die verdickte Masse mit verschiedenen Hilfsmitteln gebrochen und unter Erhitzen auf 38 Grad bis zur gewünschten Konsistenz vorbereitet. Danach wurde sie in Herzformen gefüllt und ruhte eine weitere Stunde. Die warme Molke konnte man probieren.



Viele Eindrücke: Die Würenlinger Samariter in Affoltern im Emmental

BILD: ZVG

Vor dem Mittagessen - Schinken mit Senfmousse und Kartoffelsalat - war Zeit für eine freie Besichtigung. Weiter ging es zum geführten Rundgang. Beeindruckend waren die verschiedenen Butterfässer zum Drehen und die alte Feuerstelle mit einem Kupferkessel, der 200 Liter Milch fasst, um Käse

herzustellen. Beim Königsweg kamen die Teilnehmenden in den Genuss einer digitalen Führung von der Kuh bis zum Verzehr, und natürlich konnte man die verschiedenen Käse degustieren. Zurück in Würenlingen konnten alle Mitglieder ein Frischkäseherz mit nach Hause nehmen.

ZVG

Inserat

Mobilität ist wählbar!



Patrick Gosteli
Grossrat, Gemeindeammann
Präsident TCS Sektion Aargau



Christoph Riner
Grossrat, Präsident TCS Untersektion
Fricktal-Rheintal

**In den Nationalrat
Je 2 x auf Ihre Liste**



123550 ACM

REGION

Infoabend «KV uf de Gmeind»

Die Gemeinden des Bezirks Baden organisieren Informationsveranstaltungen für Personen, die an einer kaufmännischen Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung interessiert sind. Jugendliche, die noch auf der Suche nach einem Beruf sind, haben dort die Möglichkeit, einen Einblick in die spannenden Aufgaben einer Gemeinde zu erhalten und Fragen zu stellen.

**Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr,
Gemeindesaal Obersiggenthal
Dienstag, 7. November, 19 Uhr,
Rathausaal Wettingen**

Inserat



«Ich wähle Adrian Schoop, weil wir ihm als Gemeindeammann durch seine beharrliche Arbeit die Fusion mit Baden zu verdanken haben.»

Pascale Marder
Gemeinderätin, Turgi



Adrian Schoop
In den Nationalrat

123268 RSN

BIRMENSTORF Kinderartikelbörse

Die bewährte Kinderartikelbörse findet bereits zum 30. Mal statt. Nebst gut erhaltener und zeitgemässer Herbst- und Winterbekleidung sowie Babysachen (Grössen 74 bis 164) können Spielsachen, Autositze, Kinderwagen, Ski, Skischuhe usw. abgegeben werden. Defekte oder verschmutzte Artikel sowie Unterwäsche, Bodys, Socken und Plüschtiere werden nicht angenommen. Der Erlös der Börse kommt den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde Birmenstorf zugute. Pro Anbieter werden Waren im Umfang von drei (Bananen-) Schachteln sowie vier sperrige Artikel angenommen. Bitte alles in stabilen Boxen oder Kartonschachteln liefern. Die Sachen sollen in sauberem Zustand und mit einer Etikette versehen sein - bitte nicht mit Stecknadeln befestigen. Verkaufsnummern-Anfragen können bis zum 16. Oktober bei boersebirmenstorf@gmx.ch angefordert werden. Die Kaffeestube mit Kuchenbuffet ist während der Börse geöffnet. Auf birmenstorf.ch (unter Freizeit/Vereine) ist ein Merkblatt mit hilfreichen Tipps und den detaillierten Annahmebedingungen zu finden.

Mittwoch, 18. Oktober, 8.30 bis 14 Uhr
Mehrzweckhalle, Birmenstorf

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingese-
dante redaktionelle Texte ist
jeweils am Freitag um 9 Uhr.

REGION: Impulsforum der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) und der Postauto AG

«Wir müssen mehr investieren»

«Der Bus der Zukunft ist elektrisch», lautete das Thema des diesjährigen Impulsforums. Rund 120 Gäste folgten den Ausführungen der Experten.

SIMON MEYER

Das jährlich durchgeführte, gemeinsame Impulsforum von RVBW und Postauto widmete sich der Frage, wie der öffentliche Verkehr (ÖV) hier in der Gegend und allgemein in der Schweiz in Zukunft angetrieben sein wird. Referent Peter de Haan, Leiter Geschäftsbereich Ressourcen, Energie und Klima beim Beratungsunternehmen EPB-Schweiz, zeigte sich überzeugt, dass der ÖV der Zukunft elektrisch angetrieben wird. Das entspricht den Zielsetzungen, die sich sowohl der Bund als auch der Kanton Aargau gegeben haben. Nur der Zeitpunkt, bis wann die Umstellung zu bewerkstelligen sein wird, ist momentan noch offen.

Derzeit hoffen die Exponenten darauf, bis 2040 einen Grossteil der Umstellung vollbringen zu können. Das sei, laut Peter de Haan, zwar durchaus möglich, mit den aktuellen Bemühungen aber kaum rechtzeitig zu schaffen: «Um bis 2040 auf elektrische Antriebe umzustellen, sollten wir zusätzliche Massnahmen eher heute als morgen ergreifen. Wir müssen mehr investieren als bisher, um unsere Ziele zu erreichen», forderte er im Campussaal der FHNW in Brugg-Windisch.



Patrick Zingg, Judith Wernli, Peter de Haan und Stefan Kalt auf der Bühne im Campussaal der FHNW

BILD: SIM

Nirgends hat der Elektroantrieb potenziell so viele Vorteile wie in Bussen des ÖV. Dank des technischen Fortschritts können in wenigen Jahren auch Buslinien elektrifiziert werden, für welche die Batterietechnik momentan noch nicht genügt. Von der Umstellung versprechen sich RVBW und Postauto deutliche Einsparungen beim Energieverbrauch sowie eine Reduktion der Schadstoffemissionen.

Bis dahin ist noch einiges zu tun. Die Umstellung der Busflotten auf Elektroantrieb ist komplexer, als einfach ein Fahrzeug zu ersetzen. Laut Peter de Haan geht es darum, eine neue Infrastruktur aufzubauen und dafür zu sorgen, dass in den Busdepots genügend Energie zum Laden der Batterien vorhanden ist. Dafür werde die Schweiz in Zukunft mehr Energie produzieren müssen. Der Experte erwart

et ausserdem, dass die Kosten für den ÖV der Zukunft leicht ansteigen. «Wenn man aber bedenkt, wie viel sauberer der ÖV dann sein wird, sind die Kosten vergleichsweise tief.»

Vielseitige Herausforderung

RVBW und Postauto sind gegenwärtig dabei, ihre Dieselflotten auf alternative Antriebe umzustellen. Beide ÖV-Unternehmen haben bereits Batteriebusse im Einsatz. In der von SRF-Moderatorin Judith Wernli geleiteten Podiumsdiskussion mit Peter de Haan gewährten RVBW-Direktor Stefan Kalt und der Leiter Markt und Kunden für das Postauto-Gebiet Nord, Patrick Zingg, einen Einblick in die bisherigen Erfahrungen ihrer ÖV-Betriebe. Die anstehenden Veränderungen und Entwicklungen werden dafür sorgen, dass «die RVBW in ein paar Jahren ein

komplett anderes Unternehmen sein werden», ist Stefan Kalt überzeugt. Das verwundert wenig, gehörten die RVBW doch zu den ersten ÖV-Unternehmen, welche die Umstellung aktiv anpackten. Wie Patrick Zingg aufzeigte, gestaltet sich die Angelegenheit für die Postauto AG sogar noch schwieriger. Um die Umstellung auf Elektroantriebe zu schaffen, müssen Lösungen für alle KMU gefunden werden, die derzeit für die Postauto AG Transportdienstleistungen erbringen.

Über 120 Personen waren der Einladung von RVBW und Postauto in den Campussaal in Brugg vergangenen Freitag gefolgt. Neben spannenden Einblicken in das Thema Elektromobilität im ÖV wurde der Anlass intensiv dazu genutzt, sich mit den anderen Gästen über Chancen und Herausforderungen im ÖV auszutauschen.

Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 2.10. bis Samstag, 7.10.23

Zugunsten von
Stiftung THEODORA
Mit Volg-Märkli Kinderlachen
schenken vom 4. September
bis 8. Oktober 2023



**CHIRAT
ESSIGGEMÜSE**
div. Sorten, z.B.
Gurken,
430 g

-25%

3.70

statt 4.95



DAR-VIDA
div. Sorten, z.B.
Paprika Snack, 2 x 125 g

-20%

5.65

statt 7.10



**CAMILLE BLOCH
SCHOKOLADE**
div. Sorten, z.B.
Ragusa classique,
2 x 100 g

-20%

4.70

statt 5.90



STARBUCKS
div. Sorten, z.B.
Lungo Colombia,
10 Kapseln

-20%

4.20

statt 5.30



**VOLG BIER
NATURTRÜB**
Dose, 6 x 50 cl

-25%

4.95

statt 6.60



**AGRI NATURA
KARTOFFELN**
div. Sorten, z.B.
festkochend, Schweiz,
Tragetasche, 2 kg

-24%

2.95

statt 3.90



**EMMI RACLETTE
NATURE**
in Scheiben,
400 g

-25%

7.50

statt 10.10



ÄPFEL KL. I IP-SUISSE
div. Sorten, z.B.
Gala Kl. I, Schweiz, per kg

-25%

2.95

statt 3.95



EMMI JOGURT PUR
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 150 g

-20%

1.95

statt 2.40



**AGRI NATURA
BRATSPECK**
160 g

-30%

3.45

statt 4.95



**FENDAT
AOC VALAIS**
Blanc d'Amour,
Schweiz, 75 cl,
2022
(Jahrgangsänderung
vorbehalten)

-20%

10.20

statt 12.80



**KATZEN-
UND HUNDESNACKS**
div. Sorten, z.B.
Dreamies Huhn, 180 g

-30%

6.50

statt 9.30



WHISKAS
div. Sorten, z.B.
1+ Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g

-35%

17.90

statt 27.90



SUN
div. Sorten, z.B.
Tabs Classic, 2 x 55 WG

-40%

18.90

statt 31.80



**LEISI QUICK
KUCHEITEIG**
div. Sorten, z.B.
rund, 230 g

-25%

2.60

statt 3.50



FINDUS CRACK-STICKS
10 Stück

-20%

6.35

statt 7.95

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Butterherzli, 3 x 100 g	9.95 statt 12.60	INCAROM ORIGINAL 2 x 275 g	12.65 statt 14.90	HERO DELICIA KONFITÜREN div. Sorten, z.B. Himbeeren, 320 g	4.80 statt 5.70	CHIRAT KRESSI div. Sorten, z.B. Kräuter, 2 x 11	6.25 statt 7.40
SABO ÖL div. Sorten, z.B. Bonfrit, 1 l	6.35 statt 7.50	RIVELLA div. Sorten, z.B. rot, 0.5 l	1.45 statt 1.75	PEDIGREE div. Sorten, z.B. Kaninchen, Schale, 300 g	1.95 statt 2.50	HEAD & SHOULDERS CLASSIC CLEAN 2 x 300 ml	9.90 statt 12.40

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Ein Badener Buchhändler ist Mitglied der diesjährigen Jury für den renommierten Schweizer Buchpreis

Bücher büffeln für den Buchpreis

Laurin Jäggi führt seit gut vier Jahren die Badener Buchhandlung Librium. Für die Verleihung des Buchpreises opferte er seine Freizeit.

SIMON MEYER

Als Buchhändler nehmen Bücher aller Art natürlich einen zentralen Platz in Laurin Jäggis Leben ein. 2015 war bereits seine Mutter Susanne Jäggi, von der der 41-Jährige die Buchhandlung Librium 2019 übernahm, Mitglied der Jury für den Schweizer Buchpreis. Dieses Jahr wurde diese Ehre und anspruchsvolle Aufgabe nun Laurin Jäggi zuteil. «Ich freue mich natürlich über die Ernennung, selbst wenn es ein grosser zusätzlicher Aufwand ist. Und ich habe mich auf die Anfrage hin bei der Buchpreis-Organisation erkundigt, ob man wisse, dass meine Mutter schon einmal in der Jury gesessen habe. Ich wollte nicht, dass ein falscher Eindruck entsteht.» Der Berufungsausschuss sah darin keinen Grund, Laurin Jäggi einen Sitz in der Jury zu verweigern, und so machte sich der Badener ab April daran, beinahe 50 der insgesamt etwa 85 eingereichten Bücher für den Buchpreis 2023 zu lesen. «Ich musste dafür tatsächlich fast meine gesamte Freizeit aufwenden. Es hat aber auch grossen Spass gemacht, da ich so viele Bücher las, die ich sonst wohl nie gelesen hätte», fasst Jäggi seine bisherige Erfahrung als Jurymitglied zusammen.

Möglichst objektive Bewertung

Die vom Berufungsausschuss des Schweizer Buchpreises jährlich bestimmte fünfköpfige Jury stellt aus der Gesamtliste der eingereichten Bücher eine Nominationsliste mit fünf Werken zusammen. Dieses Jahr ist der Berner Schriftsteller und Filmemacher Mathias Zschokke für seinen Roman «Der graue Peter» nominiert. Er debütierte 1982 mit dem Roman «Max» und gewann seither zahlreiche Preise. Die multimedial in Literatur, Musik, Virtual Reality, Hörspiel und Theater arbeitende Sarah Elena Müller hat es mit ihrem Roman «Bild ohne Mädchen» auf die Shortlist geschafft. Sie tritt im Mundart-Popduo Cruise Ship Misery als Ghostwriterin und Musikerin auf



Buchhändler Laurin Jäggi von der Buchhandlung Librium sitzt in der Jury für den Schweizer Buchpreis 2023

BILD: SIM

und ist Mitbegründerin des Kollektivs Rauf. Der Berner Archäologe Demian Lienhard, der in Baden aufwuchs, wurde für seinen Debütroman «Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat» aus dem Jahr 2019 mit dem Schweizer Literaturpreis 2020 ausgezeichnet. Dieser spielte sogar teilweise in Baden und Neuenhof, vor allem aber in Zürich. Er ist mit dem Roman «Mr. Goebbels Jazz Band» in der engeren Auswahl. Adam Schwarz studierte Philosophie und Germanistik in Basel und Leipzig und arbeitet als Kulturjournalist. Sein Roman «Glitsch» hat ihm dieses Jahr eine Nomination eingetragen. Der Laufener Christian Haller wurde für sein umfassendes Werk schon vielfach ausgezeichnet. Seine Novelle «Sich lichtende Nebel» komplettiert die diesjährige Shortlist für den Schweizer Buchpreis. «Das waren extrem spannende Diskussionen», schwärmt Jäggi von der Arbeit der Jury für die Nomination. «Grundsätzlich waren wir uns in vielen Punkten schnell einig, im Detail wurde aber durchaus intensiv und kontrovers debattiert.»

Aus den fünf nominierten Werken bestimmt die Jury, die in ihrer Entscheidungsfindung unabhängig agiert,

die Preisträgerin oder den Preisträger des Schweizer Buchpreises 2023. Neben Laurin Jäggi entscheiden dieses Jahr Sieglinde Geisel, freie Kritikerin und Schreibcoach, Michael Luisier, Literaturredaktor SRF, Joanna Nowotny, Literaturwissenschaftlerin, Mitarbeiterin am Schweizerischen Literaturarchiv und Journalistin, sowie Yeboaa Ofosu, Kulturwissenschaftlerin und Literaturexpertin, wer den Schweizer Buchpreis am 19. November verliehen bekommt.

Ob und wie man Belletristik überhaupt objektiv bewerten kann, ist eine Frage, mit der sich die Jurymitglieder verständlicherweise intensiv auseinandergesetzt haben. «Am Ende ist es keine exakte Wissenschaft», räumt Laurin Jäggi ein. «Es gibt aber handwerkliche und logische Kriterien, die einer objektiven Bewertung zugänglich sind.»

Bücher behaupten sich

Die Buchhandlung Librium, die heute sechs Mitarbeitende beschäftigt und am Badener Theaterplatz zu finden ist, wurde 1979 von Susanne Jäggi an der Oberen Gasse gegründet. Seither wurden gedruckte Bücher aufgrund

technischer Neuerungen verschiedentlich totgesagt. Trotz dieser Ankündigungen behaupten sich Bücher und Buchhandlungen heute noch gegenüber digitalen Alternativen.

Laurin Jäggi, der um die und mit der Buchhandlung seiner Mutter aufwuchs, hegte lang keine Absicht, das Geschäft dereinst zu übernehmen. Zwar arbeitete er während seines Studiums der Germanistik und der Geschichte aushilfsweise in der Buchhandlung, nach seinem Abschluss arbeitete er jedoch andernorts. Erst als die Frage nach der Zukunft der Buchhandlung aufgrund der anstehenden Pensionierung seiner Mutter konkret wurde, setzte sich Laurin Jäggi ernsthaft mit dem Gedanken auseinander und entschied sich schliesslich, die Nachfolge seiner Mutter anzutreten. «Die Entscheidung habe ich bisher nicht bereut. Ich habe immer noch sehr viel Freude an meinem Beruf. Einerseits weil er so abwechslungsreich ist, andererseits weil ich ein wirklich tolles Team habe.» Um die Zukunftsfähigkeit von Büchern an sich, die schon zahlreiche Neuerungen überlebten, macht sich Jäggi jedenfalls keine Sorgen.

QUERBEET



Ernst Bannwart

Hilfe, Steinmarder!

Ich fürchte, das wird jetzt etwas persönlich. Aber so wie jede/jeder gemäss Peter Reber seine Insel braucht, benötigt unsereins ab und zu ein Ventil, um etwas Dampf abzulassen. Hier also mein Hilferuf: Meine Frau ist ein Steinmarder! So selbstlos, überaus genügsam und liebenswert ihr ganzes Wesen sonst auch immer sein mag - bei Steinen kennt sie keine Gnade. Vielleicht ist sie, biologisch etwas präziser ausgedrückt, zwar doch eher eine Steinhamsterin, obwohl es diese Gattung in der Fauna meines Wissens nicht gibt. Allerdings steht sie nicht wie andere ordentliche Frauen auf handliche Diamanten und Edelsteine, nein, sie hat es mit den ganz profanen grösseren Exemplaren, die man einfach so am Wegrand findet. Keine Reise, kein Ausflug vergeht, von dem wir nicht mit einem mehr oder weniger markanten Brocken heimkehren. Wir sind also inzwischen «steinreich».

Meine Bedenken, dass durch diese Gesteinsverlagerung früher oder später auf der Erde eine Unwucht entstehen und unser wunderschöner Planet aus der Bahn geraten könnte, schlägt sie einfach so in den Wind. Ebenso eine mögliche geologische Irreführung künftiger Forscher, die dereinst in unserem Garten für diese Gegend sensationell atypische Steine finden, die vermutlich auf mysteriöse Gesteinswanderungen zurückzuführen seien. Ich befürchte auch, dass wir schon bald von touristischen Besucherströmen heimgesucht werden, die in unserem Garten so etwas wie ein Mini-Stonehenge mit verschlüsselter ausserirdischer Botschaft vermuten.

Das Sprichwort «Jemandem einen Stein in den Garten werfen» hat bei uns zudem fast schon verheerende Auswirkungen, weil das Umfeld meiner sonst absolut untadeligen Gattin diese frevelhafte Sammelleidenschaft ohne Rücksicht auf die globalen Folgen ihres Tuns unterstützt. Kann vielleicht jemand meiner Frau die Ein-Stein-Theorie dahingehend auslegen, dass wir nun doch schon relativ viele davon haben? Mir würde jedenfalls ein grosser Stein vom Herzen fallen ...

ernst.bannwart@bluewin.ch

Inserat

FÜR MEHR ROTEN AARGAU IN BERN.



LELIA HUNZIKER
2x AUFLISTE 2
www.leliahunziker.ch



1234567 RSK

MER HEI E VEREIN: Blueskidz by Bluesfestival Baden

«Das Projekt ist einmalig»

Der Verein Bluesfestival Baden engagiert sich mit den Blueskidz schon seit Jahren für die Förderung des Nachwuchses in der Musikszene.

Projektleiter Giovanni «Johnny» Casonati und sein Stellvertreter Peter «Jo» Meister vom Verein Bluesfestival Baden sowie die musikalische Leiterin und bekannte Sängerin Seraina Telli betreuen und begleiten im Rahmen des Langzeitworkshops Blueskidz Jugendliche bei ihren ersten Erfahrungen in der Welt der professionellen Musik. Bereits seit über 13 Jahren führt der Verein Bluesfestival Baden den Langzeitworkshop durch, der es Jugendlichen von Oktober bis zum Bluesfestival im Mai ermöglicht, zu einer Band zusammenzuwachsen. So entsteht Jahr für Jahr eine neue Blueskidz-Formation. Gerade hat die 15. Formation in Baden ihre Arbeit aufgenommen. Unter dem Motto «Von der Idee zur CD» erhalten die Jugendlichen Gelegenheit, eigene Songs zu kreieren, diese einzustudieren und



Begründer Peter Meister und Projektleiter Giovanni Casonati

BILD: SIM

schliesslich im Studio aufzunehmen. Dabei entstanden schon Dutzende Songs mit kreativen Texten und unerwarteten Melodien.

«Das Projekt ist, unseres Wissens nach, in der Schweiz einmalig. Unser Ziel ist es, dass jede Formation mindestens sechs neue Songs selbst erarbeitet», erläutert Giovanni Casonati, der vor fast genau einem Jahr die Projektleitung von seinem Stellvertreter Peter Meister übernahm, der das

Projekt seinerzeit ins Leben gerufen hatte. Der Aufwand für das Ehrenamt des Projektleiters sei mit über 250 Stunden im Jahr nicht zu vernachlässigen, findet Casonati. Dazu kommen etliche Stunden des Stellvertreters und der Musikalischen Leitung. Der Aufwand lohne sich aber angesichts der Chance, welche die Jugendlichen dadurch erhielten, und der Songs, die die Formationen erarbeiteten, allemal. Mit ihren Songs gehen die Blues-

kidz anschliessend auf die Bühne. Dieses Jahr werden es 10 Konzerte sein - genau wie professionelle Bands.

Obwohl Jugendliche zwischen zwölf und zwanzig Jahren bei den Blueskidz spielen, kommt es innerhalb der Formation kaum zu Spannungen. «Ich war immer erstaunt, wie gut das funktioniert», gesteht Peter Meister. «Ich glaube, das liegt in erster Linie daran, dass es bei uns primär um die Musik, nicht ums Alter geht», vermutet Casonati. Was immer das Erfolgsgeheimnis der Blueskidz sein mag, in der Region sind sie inzwischen auf jeden Fall genauso bekannt wie beliebt.

SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

EHRENDINGEN: Erfolgreiche Fahrsaison beendet

Silber und Bronze für Karin Huser

Die Ehrendingerin Karin Huser hat die Fahrsaison mit zwei Medaillen bei ihrer WM-Premiere und an der Schweizer Meisterschaft beendet.

Die Ponystute Babu grast zufrieden auf der Weide. Nach den grossen Belastungen in den letzten Wochen hat sie sich eine Auszeit verdient. Nach dem dreitägigen Training des Nationalkaders Ende Juli in Frauenfeld wurde Karin Huser für die Schweizer WM-Equipe nominiert. Die Freude war riesig, stieg die Ehrendingerin doch erst vor sechs Jahren in den Fahrspport ein. Zugleich spürte sie die Verantwortung, ihr Land an der WM zu vertreten und so im internationalen Scheinwerferlicht zu stehen.

Am Morgen des 27. August fuhr Karin Huser in Begleitung ihrer Tochter Viviane und ihres Sohns Serge bestens vorbereitet in Richtung Oirschot (NL). Zehn Stunden dauerte die Fahrt, dann erreichte das Team unfallfrei das WM-Fahrgelände. Nach dem Veterinärcheck erhielt das Team Huser die offizielle Starterlaubnis. Die Dressur am Donnerstag gelang gut. Babu zeigte sich in guter Verfassung und erzielte in Anbetracht seiner ersten WM-Teilnahme ein achtbares Resultat.

Im Mannschaftsklassement zeichnete sich ein Dreikampf zwischen Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz um den WM-Titel ab. Am Samstag fand die spektakuläre Geländeprüfung statt. In möglichst kurzer Zeit galt es, acht schwierige Hindernisse zu durchfahren und die richtige



Karin Huser gibt am Marathon mit ihrem Gespann Vollgas

BILD: ZVG

Reihenfolge der Buchstaben von A bis F einzuhalten. Babu und Karin Huser absolvierten den Parcours souverän ohne Fehler und ohne Strafpunkte.

Silber mit der Mannschaft

In der Mannschaftswertung wurde aus dem Dreikampf ein Zweikampf, denn es gelang den Equipen aus den Niederlanden und der Schweiz, die Deutschen zu distanzieren. So herrschte vor dem abschliessenden Hindernisfahren vom Sonntag grosse Anspannung. Karin Huser lieferte das beste Resultat innerhalb des Schweizer Teams ab. Trotzdem fehlten am Schluss 0,7 Sekunden zur Goldmedaille. Der Gewinn der Silbermedaille mit der Mannschaft stellt für Karin Huser bei ihrer ersten WM-Teilnahme einen Riesenerfolg dar.

Zwei Wochen später stand vom 14. bis 16. September die Schweizer Meisterschaft in Frauenfeld auf dem Pro-

gramm. Für die Nationalmannschaftsmitglieder war die Teilnahme Pflicht. Für ein Pony wie Babu eine Riesenbelastung, denn ähnlich wie in der Leichtathletik braucht es eigentlich eine Erholungszeit von mindestens vier Wochen. Dank ihres guten Feingefühls gelang es Karin Huser, die letzten Reserven aus ihrem Pony herauszuholen, sodass schliesslich der hervorragende dritte Platz resultierte. Mit diesem zweiten Medaillengewinn innert zweier Wochen geht eine äusserst erfolgreiche Saison zu Ende.

Unter dem Motto «Nach der Saison ist vor der Saison» beginnt nach einer Erholungszeit von etwa vier Wochen das Wintertraining. Im Roundpen, einspännig, zweisepännig, in kurzen oder langen Fahrintervallen wird an der Grundkondition gearbeitet. Ebenso wird ein zweites Pony auf die nächste Fahrsaison vorbereitet, die im April beginnt. ZVG | JOEN ABDULOSKI

VILLIGEN: Prominente Anlage am PSI wurde vorübergehend abgeschaltet

Für den Umbau pausiert das Licht

Für das grosse Upgradeprojekt an der Synchrotron Lichtquelle Schweiz am PSI wurde die Anlage vorübergehend abgeschaltet.

Am 30. September um 8 Uhr wurde die Synchrotron Lichtquelle Schweiz (SLS), eine der fünf Grossforschungsanlagen des Paul-Scherrer-Instituts (PSI), heruntergefahren. Für etwas mehr als ein Jahr ist die SLS für die Forschung ausser Betrieb, die Anlage erhält ein umfassendes Upgrade: Das Umbauprojekt SLS 2.0 läuft.

Die SLS ist die einzige Synchrotron-Forschungsanlage der Schweiz. Hier wird hoch intensives Röntgenlicht für wissenschaftliche Experimente unter anderem in den Gebieten Physik, Materialwissenschaften, Chemie, Biologie und Medizin genutzt. Seit die SLS 2001 in Betrieb ging, fanden an der Anlage etwa 22 500 Experimente statt. Zudem reisten in diesen 22 Jahren rund 53 000 Mal externe Forschende an, um hier ihre Untersuchungen durchzuführen.

Zweck des aktuellen Umbaus ist es, die hochkarätige Anlage für die wissenschaftlichen Fragestellungen der kommenden Jahrzehnte auf den neuesten Stand zu bringen. Die Dichte der Röntgenstrahlung wird durch das Upgrade stark erhöht: Das Röntgenlicht wird noch heller, und sein Strahlverlauf wird auf einen noch kleineren Durchmesser gebündelt. Entsprechend werden an der SLS zukünftig mehr Proben in derselben Zeit untersucht werden können beziehungsweise es werden in derselben Zeit mehr wissenschaftliche Daten produziert. In vielen Fällen steigt dabei die Quantität um den Faktor 40. Zusätzlich werden Forschende grössere Bereiche einer Probe abbilden können. In anderen Experimenten wird die



Das markanteste Gebäude des PSI: Die SLS ist kreisrund, entsprechend dem Elektronenspeicherring von 288 Metern Umfang, der darin verläuft

BILD: ZVG

Auflösung der Bilder erhöht, sodass sich künftig beispielsweise im Nanobereich noch kleinere Strukturen als bislang untersuchen lassen.

Forschung für die Energiewende

Das Upgrade wird vor allem den 288 Meter langen Elektronenspeicherring betreffen. Er wird eine neue Vakuumröhre erhalten sowie ungefähr 1000 neue komplexe Magnete, welche die Elektronen hoch präzise auf einer dann verbesserten Kreisbahn halten. Im Betrieb senden die auf knapp Lichtgeschwindigkeit beschleunigten Elektronen besonderes Röntgenlicht aus: sogenannte Synchrotronstrahlung. Diese wird an etwa 20 Strahllinien rund um den Ring für wissenschaftliche Untersuchungen genutzt.

Mehrere neue Strahllinien werden ebenfalls im Zug des Upgrades aufgebaut, darunter die zukünftige Debye-Beamline. An dieser werden Forschende Materialien und Systeme, die zur Energiewende beitragen können, hoch genau und unter realistischen Betriebsbedingungen untersuchen können – beispielsweise Katalysatoren und Batterien.

Andere Experimentierplätze der SLS sind ideal geeignet, um die elektronischen oder magnetischen Eigenschaften von Materialien zu untersuchen, die für die nächste Generation elektronischer Geräte nützlich sein können, oder um zerstörungsfrei 3-D-Aufnahmen mit einer Auflösung von wenigen Nanometern zu machen. An wieder anderen Strahllinien werden Proteine erforscht, die Bausteine des Lebens, deren genaue Kenntnis dabei hilft, neue medizinische Wirkstoffe zu entwickeln.

Dieser Umbau ist nicht nur technisch sehr anspruchsvoll und komplex, sondern steht auch unter grossem Zeitdruck. Mit dem Abschalten des Elektronenbeschleunigers geht die SLS nun in die sogenannte Dark Time. Diese dauert insgesamt 15 Monate: Bereits im Januar 2025 wird die Elektronenbeschleunigeranlage wieder hochgefahren. Ab dann nehmen die Strahllinien stufenweise wieder ihren Betrieb auf. Erste wissenschaftliche Experimente sind für August 2025 geplant. 2026 soll der Wissenschaftsbetrieb wieder vollständig hergestellt sein.

RS

Inserat

Eidg. Wahlen 2023

Barbara Borer-Mathys

MLaw Rechtsanwältin, Grossrätin (Holziken)
In den Nationalrat

Nicht träumen
– machen!

#TeamBorer



www.borer-mathys.ch



Liste 1

Benjamin Giezendanner in
den Ständerat.



123548 ACM

JAHRGÄNGER 1943 TURGI



Letztes Klassentreffen in Turgi: Die Jahrgänger 1943 der Primarschule

BILD: ZVG

■ Klassentreffen zum 80. Geburtstag

Eine fröhliche Schar des Jahrgangs 1943 der Primarschule Turgi fand sich am vergangenen Donnerstag zum Jubiläumsklassentreffen zusammen. Die Gemeinde Turgi wird bekanntlich ab nächstem Jahr nur noch ein Quartier von Baden sein. Beim Aperitif im Café Marlis stiess Gemeindevorstand Adrian Schoop zu den Jubilaren und konnte in einem packenden Kurzreferat ein paar Einblicke in das heutige Turgi geben sowie Gründe für die Fusion mit Baden nennen. Dass sich Adrian Schoop –

trotz intensivem Nationalratswahlkampf – Zeit für die erstaunlich muttere Schar nahm, wurde besonders verdankt. Alle Jubilare leben zwar nicht mehr in Turgi, fühlen sich aber alle noch als echte Turgemer. Das wurde vor allem beim anschliessenden Spaziergang durch den Dorfkern von Turgi ersichtlich. Zum Mittagessen ging es dann – aufgrund fehlenden Speiserestaurants in Turgi – nach Kirchdorf. Der schöne Spruch «Weisch no?» war natürlich ein Dauerbrenner bei allen interessanten Diskussionen.

ZVG

Inserat

toppharm

Damian Apotheken & Drogerie
NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Wie stärke ich mein Herz?



Tipps für das Herz-Kreislauf-System
jetzt in Ihrer TopPharm Apotheke.

Schulstrasse 3, 5415 Nussbaumen. Tel. 056 296 10 41
Dorfstrasse 17, 5420 Ehrendingen. Tel. 056 203 40 11
Badenerstrasse 5c, 5442 Fislisbach. Tel. 056 483 40 81



Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

121381E RSP

SURBTAL
Startschuss für «Kompass»

An den Gemeindeversammlungen im Juni haben die Teilnehmenden mit grosser Mehrheit einer noch engeren Zusammenarbeit bis hin zu einem Zusammenschluss der vier Gemeinden Endingen, Lengnau, Schneisingen und Tegerfelden zugestimmt. Nun beginnt die Arbeit! Der Leitungsausschuss will in einem partizipativen Verfahren mit acht Arbeitsgruppen das Projekt starten. Dafür wird in der ersten Oktoberwoche in alle Haushaltungen der Surbtaler Gemeinden ein Flugblatt versendet. Die Bevölkerung kann jetzt an diesem wegweisenden Projekt aktiv mitwirken. Für jede Arbeitsgruppe werden circa zwölf Personen benötigt. Die Gemeinderäte und der Leitungsausschuss werden die Arbeitsgruppen aufgrund der eingegangenen Anmeldungen bis im November zusammenstellen. Weitere Informationen können dem Flugblatt auf surbtal.ch/anmeldungarbeitsgruppen entnommen werden.

ENDINGEN
Vortrag über Trickdiebe

Der Seniorenrat 60 plus Würenlingen und der Seniorenrat Endingen laden zu einem Vortragsabend der Kantonspolizei ein. Trickdiebe sind sehr erfinderisch. Sie missbrauchen die Gutgläubigkeit und die Hilfsbereitschaft ihrer - zumeist älteren - Opfer. Schnell zum Opfer kann werden, wer nicht aufpasst und alles glaubt, insbesondere was im Internet behauptet wird. Betrug, falsche Liebesversprechen, Trickdiebe an der Haustür - das sind die Themen, über die Marco Dössegger, Fachspezialist Kriminalprävention, referiert. Ein Thema, das nicht nur ältere Personen interessiert. Anmeldung bis 13. Oktober ist erwünscht an Salvatore Mini, 079 215 10 11, mini.meier@bluewin.ch. Für Anreise ab Würenlingen wird empfohlen, den Bus 360 ab Würenlingen Post um 17.23 Uhr zu nehmen.

Mittwoch, 25. Oktober, 18 Uhr
Vortragssaal, Raiffeisenbank Endingen

VILLIGEN: Der Bienenzüchterverein bietet einen Grundkurs für angehende Imkerinnen und Imker an
«Hier kommt man zur Ruhe»

Am Schmittbach in Villigen herrscht emsiges Treiben. Hier werden nicht nur Bienen gezüchtet, sondern auch Imkerinnen und Imker ausgebildet.

ANNEGRET RUOFF

Es ist ein sonniger Spätsommertag am Ufer des Schmittbachs am Rand von Villigen. Freudig begrüsst mich Ausbilder Dominik Leonhardt (65) und Neuimker Daniel Erdin (33) vor dem hölzernen Haus des Bienenzüchtervereins Unteres Aaretal. Gegründet 1882 in Brugg, zählt der Verein heute über 130 Imkerinnen und Imker, die total rund 1000 Bienenvölker halten. Der Verein, dem die Zuchtgruppe Vindonissa angeschlossen ist, hat zum Ziel, «die Bienenzucht in praktischer und wissenschaftlicher Beziehung zu fördern». Um das zu erreichen, werden regelmässig Grundkurse für den Imkernachwuchs sowie Königinnenzuchtkurse angeboten.

Dreizehn Völker an drei Orten

Die Ausbildung neuer Imkerinnen und Imker steht denn auch im Zentrum meines Besuchs. Mit Patenschaften will der Verein dem Nachwuchs begleitend unter die Arme greifen und ihn bei den ersten Schritten der Bienenhaltung coachen. Zudem lernen Interessierte in einem zweijährigen Grundkurs, was es alles braucht, um erfolgreich zu imkern. Daniel Erdin hat den Kurs in diesem Herbst erfolgreich abgeschlossen. Der Riniker Kundendienstberater kam durch seine Gotte zu den Bienen. Die Imkerin nahm ihn mit zu den Völkern, und er fing Feuer. «Wenn ich gross bin, will ich meine eigenen Bienen haben», setzte er sich zum Ziel.

Der Anfang sei nicht einfach, gibt Erdin zu - und demonstriert mit ruhiger Hand, wie er ein Volk kontrolliert. «Hier ist die Königin», sagt er und zeigt auf die grösste Biene, die auf dem Rückenpanzer mit einem weissen Punkt markiert ist. «Jahrgang 2021», weiss Erdin und fügt an, die Imkerei sei zeit- und investitionsintensiv. «Der Grundkurs hat mir geholfen, realistisch zu bleiben und vernünftig zu planen», sagt er. Zuerst hat der junge Imker ein Volk angeschafft, bald kam ein zweites dazu, und Ende Saison waren es bereits zehn.

Die derzeit 13 Völker betreut er gemeinsam mit seiner Partnerin. Sie befinden sich an insgesamt drei Standorten: auf dem Bözberg, in Riniken und bei seiner Mutter, wo der Imker noch einen Jungvolkstand platziert hat. «Es ist wichtig, dass die Völker verteilt sind», erklärt er. «Ist ein Stand von einer Krankheit betroffen, erwischt es nicht gleich alle.» Daniel



Imker Daniel Erdin nimmt eine Wabe aus dem Magazin



Die Bienen haben die Futterwabe mit Wachs «verdeckelt»



Mit Dampf aus ätherischen Ölen werden die Bienen beruhigt



Emsiges Treiben: Wabe aus einem Begattungskasten BILDER: ARU

Erdin investiert viel Zeit in sein Hobby. «In intensiven Zeiten besuche ich jedes Volk einmal wöchentlich», sagt er. Durchschnittlich verbringt er dann 30 Minuten pro Woche bei einem Volk. «Dafür kann man im Winter etwas Pause machen.»

Eine App unterstützt die Imker

Auch Dominik Leonhardt verbringt viel Zeit mit seinen Bienen. Zwischen 30 und 35 Stunden investiert er pro Jahr in ein Volk. Den Aufwand liest er an seiner App ab, mit der er verschiedene Faktoren misst: wie viel Ertrag es gibt, wie viel zugefüttert werden muss, wann die Bienen gegen Krankheiten behandelt wurden. «Um Bienen zu halten, muss man zeitlich einige Flexibilität mitbringen», sagt der Imker, der erst kurz vor seiner Pensionierung voll eingestiegen ist. Leonhardt war im Seniormanagement des Reiseveranstalters Kuoni tätig und «das ganze Leben lang unterwegs». Zum Ausgleich habe er etwas gebraucht, das ihn erde, erzählt der Hausener. Zuerst war das der Garten, in dem er Wildbienen ansiedelte. Als die Pensionierung näher rückte, begann er, sich intensiver mit der Natur auseinanderzusetzen - und bekam mit 59 Jahren sein erstes Bienenvolk. Im fortgeschrittenen Alter absolvierte er den Grundkurs des Bienenzüchtervereins Unteres Aaretal.

Heute ist Dominik Leonhardt als Dozent für strategisches Management

an der Universität Zürich tätig und engagiert sich - gemeinsam mit Peter Stadelmann, der auf viele Jahre als Kursleiter zurückblicken darf - bei der Grundausbildung der Imkerinnen und Imker im Verein.

Dabei muss sich der weit gereiste Geschäftsmann dem Spagat zwischen Tradition und Gegenwart stellen. «Die Imkerei hat sich vom Handwerk von Eigenbrötlern zu einem Netzwerk mit vielen Innovationen, auch im digitalen Bereich, entwickelt», so der Ausbilder. Die verschiedenen Generationen und Individuen von Imkerinnen und Imkern im Verein unter einem Dach zusammenzuhalten, sei nicht immer einfach. «Die Jungen stellen viele Dinge infrage und haben neue Ideen, wie man sich den Herausforderungen stellen kann», so Leonhardt. «Das empfinde ich als grosse Bereicherung.»

Daniel Erdin beispielsweise hat mit einem 3-D-Drucker Elemente für die Imkerei entwickelt und hergestellt. «Solche Dinge sind enorm spannend», findet der ehemalige Mechaniker. Ebenso was die Preisentwicklung des Honigs angeht, geben die beiden Imker Gas. «Ich finde, dass Honig viel zu günstig verkauft wird», sagt Leonhardt. Wenn man bedenke, was für eine Arbeit von Bienen und ihren Haltern dahinterstecke, stimme es einen schon nachdenklich, wenn Honig so wenig koste, sagt der Imker und nimmt eine kleine Wabe aus einem der für die Zucht angelegten Begat-

tungskästen der Villiger Belegstelle. «Das sieht gut aus», konstatiert er mit fachmännischem Blick.

Obwohl Daniel Erdin und Dominik Leonhardt viel Zeit und Geld in ihre Leidenschaft investieren, möchten sie das Imkern nicht mehr missen. «Bei den Bienen komme ich zur Ruhe», sagt Erdin. «Denn wenn man gestresst ist, stechen sie», fügt Leonhardt an. Und man spürt: Indem die beiden Männer sich Zeit für ihre Völker nehmen, nehmen sie sich auch wertvolle Zeit für sich.

Infoabend zur Grundausbildung

Am 16. November lädt der Bienenzüchterverein Unteres Aaretal zu einem Informationsabend ein. Dieser richtet sich an alle Interessierten, welche die Haltung von Honigbienen erwägen. Informiert wird über die Ausbildung zur Imkerin oder zum Imker, die verfügbare Zeit und das Budget, das es braucht, um diese Freizeitbeschäftigung auszuüben. Die Grundausbildung besteht aus 18 Halbtagen, die auf zwei Jahre verteilt sind. Der Kurs selbst startet im Frühling 2024. Am Informationsabend stehen Regina Müller, Margrit Oeschger, Peter Stadelmann und Dominik Leonhardt für Auskünfte zur Verfügung. Anmelden für den Infoabend man sich per E-Mail an bienen@leonhardt-hausen.ch.

Donnerstag, 16. November, 19.30 Uhr
Restaurant Waldheim, Mülligen

Inserat

"Als verantwortungsvoller Unternehmer, Arbeitgeber, Lehrmeister und eidg. dipl. Zimmermeister kenne ich die Anliegen und Bedürfnisse der Arbeitswelt und der Bürgerinnen und Bürger in diesem Land. Diese möchte ich auch die nächsten vier Jahre engagiert in Bern vertreten."

Thomas Burgherr
Inhaber Holzbau Moosersäge AG,
Nationalrat seit 2015

2x auf Liste 1

www.thomasburgherr.ch

Thomas Burgherr
wieder in den Nationalrat

B. Giezendanner
in den Ständerat!

122736 ADM

GLP OBERSIGGENTHAL

Fraktionsbericht zur Einwohnerratssitzung vom 27. September

Die GLP-Fraktion hat sich mit dem Budget 2024 intensiv auseinandergesetzt. Es weist ein Minus von 370 000 Franken aus. Der Personalaufwand steigt seit der Rechnung 2022 zum Budget 2024 um 1 Million Franken auf 8 Millionen Franken. Darin enthalten ist eine Lohnerhöhung von 3,4 Prozent. Zum Vergleich: Die Juliumfrage der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich geht von einem zu erwartenden Lohnanstieg von durchschnittlich 2 Prozent in der Privatwirtschaft aus. Die Finanzkommission, in der die GLP zwei Mitglieder stellt, beantragte deshalb eine Kürzung auf 2,4 Prozent, die vom Einwohnerrat angenommen wurde. Mit der vom Gemeinderat beabsichtigten Übernahme der Hälfte der Parkplatzgebühren bei Lehrpersonen waren wir nicht einverstanden, da dies

einer Förderung des Autoverkehrs gleichkommt und Lehrpersonen, die mit dem ÖV anreisen, leer ausgehen. Im Einwohnerrat wurde dieser Finanzkommissionantrag leider abgelehnt.

Abgelehnt wurde leider ebenfalls unser Antrag auf Dringlichkeit unserer eingereichten Motion. In der seit Jahren unterbesetzten und von Fluktuation betroffenen Abteilung Bau und Planung wollen wir mit einem regelmässigen Report Transparenz erreichen und dabei die aktuellen Herausforderungen und getroffene Massnahmen aufzeigen. Die Motion wird nun in der nächsten Sitzung zur Debatte aufliegen.

Unsere Anfrage zur Klärung der Verzögerung des Parkraumkonzepts wurde von Frau Gemeindeamman Bettina Lutz Güttler beantwortet. Die daraus gezogenen Schlussfolgerungen begrüssen wir.

LESERBRIEFE

- Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht zu publizieren oder zu kürzen. Korrespondenz wird keine geführt.

Inserat

FDP
Die Liberalen

Schon gewählt?

Yannick Berner
2x auf Ihre Liste

123220 AS

Altern in der Region Brugg

Der Wille zum Miteinander

Seit zweieinhalb Jahren leitet Renate Trösch die Koordinationsstelle Alter Region Brugg. Das hat ihr Sensorium für die Vielfalt des Alterns geschärft.

CARMEN FREI

Bis ins Jahr 2040 wird sich in der Region Brugg-Windisch-Eigenamt die Zahl der über 60-Jährigen von heute etwa 8700 auf rund 13 500 Menschen erhöhen. «Diese Personengruppe umfasst unterschiedliche Altersgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und unterschiedlichen Gesundheitszuständen. Für sie müssen Dienstleistungen, Angebote und genügend Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden», heisst es im regionalen Altersleitbild, das 2021 überarbeitet wurde.

Krach mit der Schwiegertochter

Eine zentrale Akteurin bei der Umsetzung dieses Altersleitbilds ist die Koordinationsstelle Alter Region Brugg. Seit März 2021 wird sie von Renate Trösch geleitet: «Die Jugendarbeit ist in den Gemeinden der Region erfasst. Die Alterspolitik hingegen ist noch nicht in den Köpfen aller Gemeinderäte.» In den beiden bisherigen Jahresberichten gibt die 55-Jährige Einblick in ihre Beratungstätigkeit, die 58,5 Prozent ihrer 50-Prozent-Stelle beansprucht. So steht beispielsweise im Jahresbericht 2021: «Meine Partnerin ist vermehrt vergesslich und orientierungslos. Ich habe Angst, dass sie Alzheimer hat. Ich bügle immer alles aus, aber ich komme an meine Grenzen und kann nicht mehr so weitermachen. Was soll ich tun?»; «Ich habe vor drei Jahren meine Frau verloren. Inzwischen fühle ich mich sehr einsam. Gern möchte ich eine neue Partnerin an meiner Seite. In welchen



Derzeit noch in den Räumen der Pro Senectute Brugg, Anfang 2024 zügelt Renate Trösch ihr Büro in die Gemeindeverwaltung Windisch

BILD: CF

Zeitschriften kann ich kostengünstig inserieren?» Im Jahresbericht 2022 heisst es: «Eine Seniorin hat sich mit der Schwiegertochter verkracht und konnte von einem Tag auf den anderen ihre Grosskinder nicht mehr hüten. Deshalb ging es ihr psychisch schlecht, und sie suchte nach einer Beschäftigung. Sie konnte vermittelt werden an die Spielgruppe des Frauenvereins und ist wieder glücklich, Kinderlachen um sich zu haben.»

Eines ergibt das andere

Rund 65 Prozent der Aargauer Gemeinden betreiben gemäss einer kantonalen Erhebung Alterspolitik. Das Besondere an der Koordinationsstelle Alter Region Brugg ist, dass sich die Trägerschaft aus acht ganz unterschiedlichen Gemeinden zusammensetzt. Renate Trösch freut sich: «Am 1. Januar 2024 wird auch Villigen dazugehören.» Dass aber nicht alle 20 Gemeinden von Brugg

Regio die Koordinationsstelle mittragen, ist in ihrem Arbeitsalltag immer wieder eine Herausforderung. Renate Trösch skizziert das am Beispiel der Sonntagsfahrt, organisiert vom Gemeindeschreiber von Windisch, Stefan Wagner, zusammen mit der Koordinationsstelle. «Das Echo war enorm», so Renate Trösch. «Doch die Teilnehmenden kamen aus der ganzen Region, nicht nur aus den Trägergemeinden.» Zukünftig muss also entschieden werden, ob mit zwei Cars gefahren wird oder ob nur Teilnehmende aus den Trägergemeinden mitkommen dürfen. Die Sonntagsfahrt hat zudem ein anderes Altersthema ins Bewusstsein geholt. Renate Trösch: «Die dafür erhobene Tagespauschale von 70 Franken war für viele zu hoch.» Deshalb gibt es ab dem 1. Oktober in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat Brugg alternierend zur Ausfahrt einen Mittagstisch, um der sonntäglichen Einsamkeit entgegenzuwirken.

Alterspolitik schafft Mehrwert

Ob Alter und Migration, ob Überalterung der Seniorenorganisation Forum 60 plus und der Seniorenvereinigung Birr-Lupfig, ob Mobilisierung der Jungseniorinnen und Jungseniorinnen für freiwillige Engagements, ob Alter und Kriminalität oder die Bekanntmachung der kostenlosen Dienstleistungen der Koordinationsstelle Alter Region Brugg (alter-region-brugg.ch). Renate Trösch war selbst zehn Jahre lang Gemeinderätin in Habsburg und als solche an der Schaffung der Koordinationsstelle beteiligt. Nun auf der anderen Seite zu wirken, hat ihren Blickwinkel für die Bedürfnisse der alternden Bevölkerung deutlich geweitet. Ihr Resümee: «Obwohl eine Lawine an Themen auf uns zukommt, ist es grundsätzlich positiv, dass wir alt werden dürfen.»

PRO SENECTUTE



Suchen Sie eine sinnstiftende Aufgabe?

Die Pro Senectute Aargau ist die grösste private Organisation im Dienst der älteren Menschen im Kanton. Gemeinsam mit rund 2000 Mitarbeitenden und Freiwilligen setzen wir uns dafür ein, dass die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen und als mitgestaltende und wertgeschätzte Mitglieder der Gesellschaft leben können.

Wir suchen engagierte Menschen, die als Freiwillige für Pro Senectute Aargau tätig sind. Sei das als Ortsvertretende, Mittagstischleitende, Leiterin oder Leiter Freizeitgruppen, Senior oder Seniorin im Klassenzimmer, Helferin oder Helfer im administrativen Dienst oder im Steuererklä-

rungsdienst. Gern informieren wir Interessierte unverbindlich über die verschiedenen Tätigkeiten in den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach.

Sie sind eingeladen zur Informationsveranstaltung am Dienstag, 31. Oktober, von 18.30 bis 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle Pro Senectute im Neumarkt 1, 7. Stock, in Brugg. Eine Anmeldung ist erwünscht unter Telefon 062 837 50 70 oder per E-Mail an info@ag.prosenectute.ch. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

ZVG

ag.prosenectute.ch

LEBEN FÜR FORTGESCHRITTENE



Ruedi Hintermann, 74, Unterwindisch

«Als promovierter Biologe bin ich mir sehr wohl bewusst, was es heisst, ein alternder Mensch zu sein. In Würde zu altern, bedeutet für mich: keine falschen Verrenkungen, weder körperlicher noch geistiger Art. Gleichwohl bringe ich mich ein, wo es passt und es mir sinnvoll erscheint: im Quartier – die letzten Jahre beispielsweise stark für den Fortbestand des Quartierladens, beim monatlichen Singen und Zusammensein in unserem «Altherrenclub», wenn ich Weine degustationen organisiere oder dort, wo ich mit einem sorgfältig eingeübten Klavierstück eine Freude bereiten kann. Sein Netzwerk zu pflegen, ist zentral. Mit Blick auf die anstehenden Nationalratswahlen wünsche ich mir ein klares Bekenntnis für ökologische Anliegen. Seit fünf Jahren bin ich Grossvater. Die natürliche Umwelt macht mir Sorgen. In diesem Bereich werden es unsere Kinder und Enkelkinder einmal deutlich schwieriger haben als meine Generation.»

CF

AGENDA

BIS 12. NOVEMBER

Kunstaussstellung «Über die Zeit» von Simone Maurer und Nicole Schröder. Immer von 8 bis 18 Uhr, Alterszentrum am Buechberg, Bernardastrasse 3, Fislisbach

JEWELS DONNERSTAGS

Zäme ässe. Kirche bittet zu Tisch. 18 bis 20 Uhr, Saal Roter Turm, Baden

JEWELS DONNERSTAGS

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden

DIENSTAG, 10. OKTOBER

Monatlicher Spielnachmittag des Seniorenrats Region Baden (SRRB). 14 bis 16 Uhr, Gärtnerhaus, Römerstrasse 15a, Baden. Anmeldung: Karin Bleidissel, karin.bleidissel@srrb.ch, srrb.ch

DIENSTAG, 10. OKTOBER

Referat: Gesund essen mit Genus. Ökumenisches Zentrum, Dättwil. Anmeldung bis 5. Oktober: ruehof@pfarrebad.ch oder 056 493 21 51

DONNERSTAG, 12. OKTOBER

SeniOrient zeigt «Liebe einer Blondine» von Miloš Forman, Tschechoslowakei, 1965. Eine junge Frau verliebt sich vor dem Prager Frühling. Kino Orient, Wettingen, orientkino.ch/seniorient

SAMSTAG, 14. OKTOBER

Welthospiztag. Filmvorführung «Hin und Weg», anschliessend Podiumsgespräch mit vier Betroffenen der Nervenkrankheit ALS. 11 bis 14.30 Uhr. Kino Odeon, Brugg. palliative-aargau.ch/odeon23

MITTWOCH, 18. OKTOBER

Vortrag «Namibia: Tier, Landschaften, Menschen» mit Silvia Trüssel. Seniorentreff Kappelerhof Baden. 15 Uhr, Gemeinschaftsraum Kapellenblick, Bruggerstrasse 148, Baden

DONNERSTAG, 19. OKTOBER

Tagung «Aargauer Pflorgetag». Verschiedene Referate zum Thema «Angehörige und Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen begegnen sich». Kultur- und Kongresszentrum Bärenmatte, Suhr. 8 bis 16.30 Uhr. Anmeldung: pflgetag.ch

MITTWOCH, 25. OKTOBER

Tafelrunde 62+. Gemeinsam statt einsam. 12 Uhr, Nachtbar Dättwil. Anmeldung bis am Montag davor: 056 493 00 79, bar@znachtbar.ch

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

Mittagessen des Seniorentreffs Kappelerhof. 11.30 Uhr, Restaurant Quelle Kappelerhof. Anmeldung direkt beim Restaurant unter 056 536 01 62

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

Webinar: In fünf Schritten zum Hörgerät. Mit Kathrin Bertschi, Hörberaterin Pro Audito Schweiz. 12.15 bis 13.15 Uhr, online. Anmeldung: pro-audito.ch

WICHTIGE ADRESSEN

Entlastungsdienst Schweiz
Rain 6, Aarau, 058 680 21 50
entlastungsdienst.ch

Benevol Fachstelle für Freiwilligenarbeit
041 62 823 30 44
benevol-aargau.ch

Pro Senectute Aargau
Bahnhofstrasse 40, Baden
056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Altersnetzwerk Bezirk Baden
Mellingerstrasse 19, Baden
056 200 84 62
altersnetzwerk.baden.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

123489 RSK



FREIWILLIGE HELFERINNEN UND HELFER




Haben Sie Freude, Zeit zu schenken?
Sind Sie motiviert, engagiert, flexibel und offen?

Weitere Informationen:
sanavita-ag.ch/freiwilligenarbeit

Sanavita AG • 5210 Windisch • sanavita-ag.ch

122607 RSK

PHYSIOTHERAPIE BEI IHNEN ZUHAUSE

Suissephysio bietet die domizile Physiotherapie & Lymphdrainage an. Sollten Sie nicht in der Lage sein selbstständig in eine Praxis zu gelangen, kommen wir zu Ihnen nach Hause.




Telefon: 056 282 33 55 suissephysio.ch

1230888 RSN

Respektvolle Seniorenbetreuung

Stundenweise & 24h-Betreuung. Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch




123516 RSK

ANGEBOTE FÜR EIN AKTIVES LEBEN IM ALTER

Gemeinsam stark in jeder Lebensphase!

Bewegung, Kraft und Gleichgewicht sind Schlüssel für Wohlbefinden im Alter. Bei der Physiotherapie Frank in Brugg finden Sie massgeschneiderte Lösungen!

Unsere Gruppen:

- Sicherheitsupdate für 60+ **Donnerstag 14.00 Uhr**
- Nackenfit im Stehen **Donnerstag 8.00 Uhr**
- BIG Parkinsongruppe "Parkinson aktiv" **Montag 11.00 Uhr**
- GLA:D Arthrose (Hüfte/Knie) **Montag/Mittwoch 17.00 Uhr**
Mittwoch/Freitag 10.30 Uhr

Unsere Physiotherapie:
Unsere Experten in Geriatrie und Neurologie unterstützen Ihre Gesundheit und Vitalität im Alter. Auch als Einzeltherapie oder als Hausbesuch bei Ihnen zu Hause! Besuchen Sie uns und bleiben Sie aktiv!

Tel: 056 442 52 52
info@physiotherapie-frank.ch
Hauptstr. 19, 5200 Brugg
www.physiotherapie-frank.ch

Melden Sie sich an

123202 RSK

vitawiss
bewegt Menschen

Sektion Brugg und Umgebung

Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit!

www.vitaswiss.brugg



Attraktives Gymnastikprogramm für alle
Moderater Beitrag, ca. CHF 7.50 pro Std
Elemente aus Yoga, Pilates, Zumba
Atem- und Dehnübungen, Stärkung Beckenboden, Bauch- Rückenmuskulatur



« Ich liebe meine Mutter, aber ich kann ihr nicht immer helfen. »

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

Ihre Unterstützung hilft:



PC Konto 15-703233-7



PUBLIREPORTAGE

Erfahrungsbericht von Marlies Schläpfer Heilmann:

Abnehmen im Alter ist nicht so schwierig, wie oft behauptet wird




Vorher



Nachher -21 kg

Ich war seit Kindheit rund, habe mehrmals versucht abzunehmen, mich schliesslich mit meiner Figur versöhnt. **Als mich aber meine Kniearthrose einschränkte und ich vor der Wahl stand, Gehstöcke zu benutzen oder mein Gewicht zu reduzieren, wandte ich mich an Paramediform** und machte einen unverbindlichen Probebesuch. Das Programm überzeugte mich sofort. Keine Diät, keine Versprechen. Aber Ernährungsumstellung, gesundes Essen, persönliche Begleitung. Mein vorsichtiges Ziel, fünf Kilo abzunehmen, wurde nicht infrage gestellt. Zwei Dinge überraschten mich: Ich hatte nie Hunger, konnte mit Appetit essen. Und meine Pfunde purzelten, sodass ich mein Ziel immer wieder erweiterte.

Die regelmässigen Termine mit Frau Huwiler und Frau Müller motivierten mich. Als diese Termine während der Coronakrise nur telefonisch stattfanden, ging das bestens. Zwar musste ich mich manchmal überwinden, regelmässig zu kochen, aber ich bekam immer wieder praktische Tipps. Und ich fühlte mich von Anfang an fit. Ich lernte, alte Gewohnheiten durch neue zu ersetzen. Zugleich aber auch, Liebgewordenes wie Kaffee und Kuchen am Sonntag in mein Programm einzubauen.

Die Stoffwechselanalyse zeigte mir, worauf ich in Zukunft mehr achten sollte.

Heute fühle ich mich fitter und beweglicher als vor einem Jahr, und meine Knieschmerzen haben sich auf ein Minimum reduziert. Ich wandere und steige Treppen ohne Probleme. Und natürlich freute ich mich, als meine **Liebblingsjeans drei Nummern kleiner passte.** Ich bin lockerer geworden, was mein Essen betrifft, halte kein striktes Programm ein, esse mit viel Genuss, auch mal auswärts. Trotzdem bleibt mein Gewicht konstant. Und ich weiss, was ich tun kann, falls die Waage mal mehr anzeigt.

Eine ganz wichtige Erkenntnis, die ich gern weitergebe: Abnehmen im Alter ist nicht so schwierig, wie oft behauptet wird, wenn man die richtige Unterstützung hat. Auch im Alter lohnt es sich, ein gesünderes Essverhalten zu lernen. Es geht!

ParaMediForm Baden-Brugg
Tel. 056 470 00 08, www.paramediform.ch
KK-Anerkennung
Fabienne Huwiler ZSR-Nummer E178763

TIPPS RUND UMS ALTERN Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Wohnraum für ältere Menschen

Sanavita hat einen neuen Meilenstein erreicht: Am Sonnenweg in Windisch wird Wohnen mit Service angeboten.

Nachfrage verstärkt den Druck, zusätzliche Kapazitäten in der Alters- und der Langzeitpflegeversorgung bereitzustellen. Dafür braucht es eine gute Strategie und etwas Mut für vorausschauende Massnahmen. Die Sanavita AG nimmt diese Entwicklung sehr ernst und legt mit der Vermietung von 22 zusätzlichen Wohnungen mit Service am Sonnenweg in Windisch einen weiteren Meilenstein für die Zukunft. Mit dem zusätzlichen Angebot nimmt Sanavita die gesellschaftliche Verpflichtung wahr und erweitert den Wohnraum mit Service für ältere Menschen. Anfang August war die Grundsteinlegung, der Bezug der Wohnungen ist für Sommer 2025 vorgesehen. zvg

Seit Jahrzehnten wächst die Wohnbevölkerung in der Schweiz. Geburtenstarke Jahrgänge - die Babyboomer - erreichen nun das Rentenalter. Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigt aufgrund dieser Entwicklung rasant. Betrachtet man zudem die Prognosen der demografischen Entwicklung, fällt auf, dass der Anteil älterer Personen weiterhin stark zunimmt. Gemäss aktuellem Bericht des schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) wird sich der Anteil der über 80-jährigen bis ins Jahr 2040 beinahe verdoppeln. Die steigende

www.sanavita-ag.ch/zukunftswohnen-sonnenweg/

tober, um 19 Uhr im Sekundarstufenzentrum Burghalde, Baden, statt. Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, den Anlass zu besuchen.

Rekrutierung der Stützpunktfeuerwehr Baden

Interesse, freiwilligen Feuerwehrdienst zu leisten? Rekrutierungen für den Feuerwehrdienst in Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Gebenstorf, Mülligen und Turgi sind wie folgt angesetzt: Montag, 6. November, 19 Uhr, Feuerwehrmagazin, Im Langacker 8, Baden-Dättwil. Kontakt: Daniela Exer-Erb, Administration, 056 470 05 22, daniela.exer-erb@baden.ch.

Birnel-Bestellung

Birnel ist über die Winterhilfe Schweiz erhältlich und direkt über den Online-shop www.birnel.ch bestellbar. Das Team der Gemeindekanzlei unterstützt Sie gern dabei (056 201 94 30). Mit dem Kauf unterstützen Sie Hilfsprojekte für Menschen in Not in der Schweiz, fördern die Biodiversität und tun sich etwas Gutes. Birnel ist ein aus Birnensaft gewonnenes Naturprodukt, sehr schmackhaft, vielseitig verwendbar und ausgesprochen gesund. Birnel nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und bringt den Stoffwechsel in Schwung. Der delikate Eigengeschmack macht Birnel zum idealen Brotaufstrich. Dem Birchermüesli gibt er eine feine Note, vielen Frucht-desserts verleiht er einen intensiveren Geschmack und Kuchen und Guetsli das gewisse Etwas. Weitere Informationen zur Winterhilfe finden Sie unter www.winterhilfe.ch.

OBERSIGGENTHAL

Informationsabende «KV uf de Gemeind»

Bist du noch auf der Suche nach dem geeigneten Beruf für dich? Kennst du die vielen Aufgaben und Abteilungen einer Gemeinde? Hast du dir schon einmal überlegt, eine Lehre auf der Gemeinde zu machen? Nun hast du die Möglichkeit, einen Einblick in die spannenden Aufgaben einer Gemeinde zu erhalten. An folgenden Abenden findet ein Informationsanlass bezüglich der kaufmännischen Ausbildung auf einer Gemeindeverwaltung statt:

– Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr, Gemeindefsaal, Obersiggenthal

– Mittwoch, 1. November, 19 Uhr, Gemeindefsaal, Niederrohrdorf
– Dienstag, 7. November, 19 Uhr, Rathausaal, Wettingen

Nimm unverbindlich an einem der Abende teil – ob allein, mit Freunden oder Familienangehörigen. Eine Anmeldung wird nicht benötigt. Du wirst ebenfalls die Möglichkeit haben, den Organisatoren Fragen über die Ausbildung und den betrieblichen Alltag zu stellen und Wissenswertes über die Gemeinde zu erfahren.

TURGI

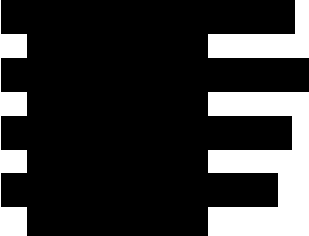
Wahlen: So ist die briefliche Stimmabgabe gültig

In den letzten Tagen wurden die Unterlagen für die National- und Ständeratswahlen sowie die Ergänzungswahl eines Mitglieds der Badener Steuerkommission vom 22. Oktober in die Turgemer Haushaltungen verteilt. In diesem Zusammenhang ruft das Wahlbüro die Vorgaben für die briefliche Stimmabgabe in Erinnerung:

- Die briefliche Stimmabgabe ist ab Erhalt des Stimmmaterials möglich.
- Sämtliche Stimmzettel müssen im amtlichen Stimmzettelcouvert verschlossen werden.
- Der Stimmrechtsausweis muss unterzeichnet sein.
- Stimmrechtsausweis und Stimmzettelcouvert müssen im amtlichen Antwortcouvert zurückgesandt werden.

Sie können das Antwortcouvert in den Gemeindebriefkasten werfen oder per Post schicken. Damit das Couvert rechtzeitig eintrifft, hat die Aufgabe bei der Post mindestens 4 Tage vor dem Wahltag zu erfolgen. Anstelle der brieflichen Stimmabgabe ist auch die persönliche Stimmabgabe an der Urne möglich. Das Wahlbüro der Gemeinde Turgi ist am Wahlsonntag von 9 Uhr bis 9.30 Uhr geöffnet.

Zusicherung Gemeindebürgerrecht
Folgenden Personen wurde das Gemeindebürgerrecht von Turgi zugesichert:



Die Gesuche werden nun an den Kanton zur Weiterbearbeitung weitergeleitet. Bund und Kanton werden darüber entscheiden, ob den Obengenannten das Schweizer Bürgerrecht zugesichert wird.

Amtsübergabe Abteilung Steuern

Infolge der beruflichen Neuorientierung der Leiterin sowie des Stellvertreters der Abteilung Steuern werden die Aufgaben der Abteilung Steuern und des Inventuramts für die Gemeinde Turgi bereits ab 1. Oktober von der Stadt Baden übernommen. Anlässlich der Amtsübergabe vom Mittwoch, 27. September, wurde Sarah Koller von ihren umfassenden Pflichten und Aufgaben als Leiterin der Abteilung Steuern offiziell entbunden. Gleichzeitig wurde Stefan Eggmann, Leiter Steuern Baden, für den neuen Ortsteil Turgi in Pflicht genommen.



Stefan Eggmann (Leiter Steuern Baden), Sarah Koller (Leiterin Steuern Turgi) und Tamara Huber (Steuerkommissarin) BILD: ZVG

Gemeinderat und Personal danken Sarah Koller für ihr grosses Engagement zugunsten der Gemeinde Turgi und wünschen ihr für ihre private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

Erreichbarkeit Abteilung Steuern Baden

Die Abteilung Steuern der Stadt Baden ist ab 1. Oktober wie folgt für Sie erreichbar: Abteilung Steuern, Rathausgasse 3, 5400 Baden, Telefon 056 200 82 30, steuern@baden.ch

Bewilligung Nationaler Bike-OL

Am 29. Oktober wird ein nationaler Bike-OL im Raum Baldegg/Gebenstorf Horn durchgeführt. Es wird mit maximal 100 Teilnehmenden gerechnet. Während der Wettkampfdauer von circa 2½ Stunden ist das Befahren einzelner Wegabschnitte abseits von Waldstrassen vorgesehen. Die

Veranstaltung findet teilweise auf Wegen in Naturschutzzonen statt. Gestützt auf das Waldgesetz des Kantons Aargau (AWaG), sind zwei waldrrechtliche Bewilligungen notwendig (Veranstaltung im Wald (AWaG § 11); Bike-Teilstrecken abseits von Waldstrassen und Waldwegen, nachteilige Nutzung gemäss § 23 der Verordnung zum Waldgesetz des Kantons Aargau vom 16. Dezember 1998).

Das Gesuch wurde vom 31. Juli bis 29. August öffentlich aufgelegt. In dieser Zeit sind keine Einwendungen eingegangen. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat mittlerweile die Bewilligung für den Wettkampf erteilt.

UNTERSIGGENTHAL

Generelle Entwässerungsplanung (GEP): Erhebung der privaten Hausanschlüsse

Kanalisationen – ob öffentlich oder privat – müssen dicht sein. Undichte Kanalisationen führen zu Grundwasserverschmutzungen und gefährden die langfristige Sicherstellung unserer Trinkwasserqualität. Für den ordnungsgemässen Betrieb und Unterhalt der Anlagen ist der Leitungseigentümer verantwortlich. Die Gemeinde beaufsichtigt die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. An der Einwohnerversammlung vom 6. Juni 2019 wurde der Kredit zur Erhebung der privaten Hausanschlüsse genehmigt. Die Erhebung der ersten zwei Etappen ist mehrheitlich abgeschlossen.

Nach einer dritten ordentlichen Ausschreibung hat der Gemeinderat die Franz Pfister AG, Baden, mit den Kanalfernsehaufnahmen der Hausanschlüsse im Gebiet C (nördlich Höhenweg und südlich Dorfstrasse) sowie in diversen Quartieren der ganzen Gemeinde beauftragt. Die Arbeiten werden ab Oktober 2023 in Angriff genommen und bis März 2024 dauern. Die betroffenen Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer werden kurzfristig direkt vom Unternehmer informiert.

Personalwechsel Abteilung Steuern

Ramona Frei hat ihre Anstellung auf den 30. November gekündigt. Als Nachfolgerin konnte Yasmin Häfeli gewählt werden. Sie wird ihre Anstellung am 1. Januar 2024 beginnen. Der Gemeinderat sowie das gesamte Per-

sonal der Gemeindeverwaltung danken Ramona Frei für die tolle gemeinsame Zeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Yasmin Häfeli wird bereits jetzt willkommen geheissen.

Neuer Mitarbeiter Abteilung Bau und Planung

Michael Merkli wurde als neuer Mitarbeiter der Abteilung Bau und Planung gewählt. Er wird seine Stelle am 1. Januar 2024 antreten und die Funktionen von Urs Zumsteg übernehmen. Urs Zumsteg wird Ende Januar 2024 in den wohlverdienten Ruhestand treten. Der Gemeinderat und das gesamte Personal der Gemeindeverwaltung heissen Michael Merkli bereits jetzt willkommen.

Wahl neue Lernende mit Lehrbeginn Sommer 2024

Als Lernende Kauffrau/Kaufmann mit Lehrbeginn im Sommer 2024 wurden Jelena Felber und Mite Arizanov gewählt. Beide sind wohnhaft in Untersiggenthal. Wir wünschen beiden noch ein erfolgreiches letztes Schuljahr und freuen uns, sie im August 2024 für drei lehrreiche Jahre auf der Gemeindeverwaltung zu begrüssen.

Prämienverbilligung 2024

Die Prämienverbilligung 2024 können Sie mit einem Anmeldecode unter www.sva-ag.ch/pv-online beantragen. Die Anmeldefrist für die Prämienverbilligung 2024 läuft bis 31. Dezember 2023.

Ab sofort können Personen, die einen Anspruch auf Prämienverbilligung vermuten und bis jetzt noch keinen Code von der SVA Aargau erhalten haben, direkt über www.sva-ag.ch/pv einen persönlichen Anmeldecode bestellen. Der Anmeldecode ist sechs Wochen gültig.

Informationen erhalten Sie bei der Gemeindezweigstelle SVA oder online unter www.sva-ag.ch/pv.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat der Gemeinderat folgende Baubewilligung erteilt:

– JeMo Food GmbH, Fislisbach; Umnutzung Restaurant-Gastraum zu Wohnung, Aufstellen Zelt und Rückbau Lagerplatz; Landstrasse 44

Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligung erteilt:



TURGI: Abgeordnetenversammlung KVA Turgi

Generationenprojekt bewilligt

Die Abgeordneten des Gemeindeverbands der KVA Turgi haben einen Projektierungskredit für die Gesamterneuerung bis ins Jahr 2033 bewilligt.

Nachdem die Abgeordneten des Gemeindeverbands Kehrrechtverwertung Region Baden-Brugg im Mai über verschiedene Möglichkeiten zur Aufstellung der neuen Kehrrechtverwertungsanlage (KVA) informiert worden waren, hat ihnen Verbandspräsident Philippe Ramseier am Mittwochabend vergangener Woche die vom Vorstand nach gründlicher Vorbereitung favorisierte Variante vorgestellt: «Die Machbarkeitsstudie zeigt deutlich, dass es am besten wäre, wenn wir möglichst viel Platz auf der benachbarten Parzelle im Baurecht nutzen könnten.» Der Abwasserverband Baden Wettingen betreibt hier die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Laufäcker, und er bietet Hand für diese Lösung. Die beiden Verbände verhandeln partnerschaftlich über eine Vereinbarung. Um die neuen Anlagenteile wie Verbrennungslinie, Rauchgasreinigung



Die KVA Turgi ist in die Jahre gekommen BILD: ZVG | ALEX SPICHALE

und Dampfkessel neben der bestehenden KVA bauen zu können, muss ein kleiner Teil der ARA-Infrastruktur verschoben werden. Die KVA Turgi wird sich an den entsprechenden Kosten beteiligen. Diese sind Bestandteil des geschätzten Investitionsvolumens von 325 Millionen Franken. Die Projektierung der KVA-Erneuerung er-

folgt in den nächsten Jahren und dürfte rund 17 Millionen Franken kosten. Die Abgeordnetenversammlung gab einem entsprechenden Kreditantrag einstimmig statt.

Während der mehrjährigen Bauzeit (ca. 2030 bis 2033) wird die alte KVA quasi durchgehend in Betrieb sein und Erlöse generieren (Abfallgebühren und Energieverkäufe). Zur guten Wirtschaftlichkeit der Variante trägt bei, dass nur eine neue Ofenlinie gebaut wird. Diese wird gleich viel Abfall verbrennen können wie die zwei bestehenden Verbrennungslinien: rund 120 000 Tonnen pro Jahr.

Das grösste Optimierungspotenzial liegt bei den Erlösen. «Unsere Fernwärmepreise liegen deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt und müssen auf ein angemessenes Niveau gehoben werden», sagt Ramseier. Die Anlieferartefakte für Gemeindekehrrecht hingegen sollen nur dann steigen, wenn der übrige Handlungsspielraum ausgeschöpft ist. Mit dem Ja der Abgeordnetenversammlung kann nun die Ausschreibung der Planerleistungen erfolgen. Das gewählte Unternehmen wird mit der Projektierung im ersten Quartal 2024 beginnen. RS

KIRCHGEMEINDE SANKT MICHAEL IN WÜRENLINGEN



Marcus Hüttner und Walter Gagesch verabschieden Ministrantin Michelle BILD: ZVG

■ Gottesdienst, der unter die Haut ging

Die Kirchgemeinde Sankt Michael in Würenlingen feierte das Patrozinium, ein Fest zu Ehren des heiligen Erzengels Michael, des Schutzpatrons der Kirche auf dem Michaelshügel. Die Lithurgen Walter Gagesch und Marcus Hüttner verkündeten kraftspendende Worte. Die langjährige Ministrantin Michelle hat in diesem Festgottesdienst ihr Amt als Ministrantin nach 13 Jahren beendet. Mit viel Herzblut und Engagement wirkte sie unter anderem als eine der drei Sterndeuter mit, die zu Jahresbeginn in der Gemeinde unterwegs sind. Sie wird der Kirchgemeinde fehlen. Der Kirchenchor unter der Leitung und musikalischen Begleitung von Christian Seidel sowie die Solisten Christiane Linke und Stefan Lex berührten

die Anwesenden mit ihrem Gesang. Nach dem Schlusspiel stand ein Apéro bereit, bei dem man sich verpflegen und austauschen konnte. ZVG

Inserat

Kein EU-Diktat – Zusammenarbeit mit allen!

Am 22. Oktober SVP wählen.



In den Ständerat: Benjamin Giezendanner

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

karibischer Tanz	Computer-speicher (Abk.)	Unterführung	Radio-wellenbereich (Abk.)	Nachfolger der EG	Hochgebirgsweide	Abk.: Band	Aufforderung zur Ruhe	spasshafter Unfug	US-Filmstar (Wesley)	englische „GmbH“	Erschöpfungs-syndrom (med.)
eine einzelne Ware				1	Wappenfigur von Basel						
hand-warm	2		Zeichen-trickfigur von Loriot		zwölf Stück		4	10		wissen	
				verfeinern, verbessern	Lassen Sie sich und Ihre Haare verwöhnen in unserem modernen Salon mit Aussicht.			Schweiz. Münze	Gewaltakt, Anschlag	Abk.: Krone	
feierliches Festlied	südfraz. Departement-hptst.		textile Maschen-ware					japanischer Kaiser-titel			9
Schrei-ner-werk-zeug		8	14					Abk.: Turbi-nen-schiff		altgriech. Jüng-lings-statu-ten	3
Kinder-fahr-zeug	Protein		dt. Kfz-K. Weimar					Bündnis	Fluss zum Ob		6
resolut											in der Nähe
engl. Ausruf des Er-staunens	franzö-sisch: Ära			poetisch: flaches Wiesen-gelände	german. Mitt-winter-fest		13	int. Kfz-K. Iran	Abk.: Milli-sekunde	Abk.: Lokal-redak-tion	Initialen des Dichters Cocteau
		11	Gebets-raum im Kloster					Region in Grau-bünden			
Kantons-haupt-stadt								Dach-boden			12

119868 RSN

DP-6A23, CH-1022-40-1

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Hair & Style gleis 7 in Baden.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 9. Oktober 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

KIRCHENCHOR LENGNAU



Die Sängerinnen des Kirchenchors Lengnau beim Creux du Van

BILD: ZVG

■ Unterwegs im Grand Canyon der Schweiz

Die traditionelle Reise führte den Kirchenchor in diesem Jahr in den Neuenburger Jura in das spannende Gebiet des Creux du Van. Am frühen Morgen fuhr die muntere Gruppe mit dem Car von Chamäleon Reisen in Richtung Westschweiz. Pünktlich kam der Chor beim Kaffeehalt im Restaurant Bären in Twann an. Gestärkt ging es weiter am Neuenburgersee entlang zum mit Spannung erwarteten Reiseziel. Mit viel Geschick fuhr der Chauffeur die kurvige enge Strasse hoch.

Beim Parkplatz Ferme Le Soliat hiess es aussteigen und zu Fuss weitergehen zum Grat des Creux du Van. Für einige war es die erste Begegnung mit diesen vor 200 Millionen Jahren gebildeten Felsformationen. Die massiven Steilwände bieten einen interessanten geologischen Einblick in die Faltung des Jura. Staunend wurden die tiefen Abgründe bewundert. Die Eindrücke dieses gewaltigen Naturschauspiels spornten den Chor spontan zum Singen an. Das Lied «La haut sur la montagne» passte wunderbar in die eindrückliche Landschaft.

Langsam wurde es kühl, und alle freuten sich auf die Weiterfahrt zum Mittagshalt. Plötzlich ging es nur noch im Schrittempo weiter. Wunder-schöne, mit Blumen geschmückte Kühe wurden von den sonntäglich geleiteten Alpherden ins Tal geführt.

Sofort wurden die Handys hervorgeholt. Dieses Spektakel musste festgehalten werden. Bald verliess die Herde die Strasse, und die Fahrt konnte zügig weitergehen. Im wunderschön gelegenen Hotel Jean-Jacques Rousseau in La Neuveville genoss der Chor ein feines Menü. Bei angeregten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug, und schon hiess es Abschied nehmen von dieser schönen Gegend. Auf der Heimfahrt herrschte im Car eine entspannte Atmosphäre. Nach einer zügigen Fahrt kamen alle wohlbehalten zu Hause an.

«Das Leben ist kurz, weniger wegen der kurzen Zeit, die es dauert, sondern weil uns von dieser kurzen Zeit fast keine bleibt, es zu geniessen.» Diesem Zitat hat der Chor auf seiner Reise sicher widersprochen. Alle genossen den Ausflug, den Peter Spuhler organisiert hat. Diese Reise sei Balsam für seine Seele, meinte der Chauffeur bei der Verabschiedung.

Nach diesem gemächlichen Anlass wartet viel Arbeit auf den Chor. Am 29. Oktober steht der Auftritt beim Pastoralraumgottesdienst zusammen mit benachbarten Chören auf dem Programm. Der diesjährige Höhepunkt ist aber das grosse Jubiläumskonzert vom 3. Dezember. Dann werden die Jubiläen des Kirchenchors (100 Jahre), des Singkreises (40 Jahre) sowie des Kinderchors (50 Jahre) gefeiert.

ZVG | MARIANNE KELLER

Sudoku leicht

6			1					
	7	9			3		6	
2	1			6			3	
	3		4					6
			3					8
8				2	5		4	
				3		2		5
5	8	2		1				

Sudoku schwierig

4				8		9		7
8	3				9	2		4
6				7				8
1								9
		3				8		
5								6
	6			1				2
9		4	7				1	3
3		5		9				8

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht	5	7	2	8	1	9	3	4	6	
	6	1	9	3	4	2	7	8	5	
	3	4	8	7	5	6	9	2	1	
	9	2	1	6	7	8	5	3	4	
	8	6	3	4	2	5	1	9	7	
	7	5	4	1	9	3	2	6	8	
	4	3	7	2	8	1	6	5	9	
	2	8	5	9	6	7	4	1	3	
	1	9	6	5	3	4	8	7	2	
	schwierig	6	1	4	5	7	3	8	2	9
		9	7	2	6	4	8	1	5	3
		5	8	3	2	9	1	4	7	6
		4	3	9	8	1	2	7	6	5
		8	2	1	7	6	5	9	3	4
		7	6	5	4	3	9	2	1	8
		3	9	6	1	8	7	5	4	2
		1	5	8	3	2	4	6	9	7
		2	4	7	9	5	6	3	8	1

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

LINSENSUPPE

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Hotel Restaurant zum Sternen in Würenlingen hat gewonnen:

[Redacted Name]

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Auflage
21 759 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



Rundschau

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Dienstag 10. Oktober 12.15 Uhr
Mittwoch 11. Oktober 12.15 Uhr
BEYOND TRADITION - KRAFT DER NATURSTIMMEN
CH 2023 · 102 Min. · O/d · 6 J.
Regie: Rahel von Gunten und Lea Hagmann
Dokfilm über traditionellen Gesang.



Donnerstag 5. Oktober 15 Uhr
Samstag 7. Oktober 15 Uhr
Dienstag 10. Oktober 18 Uhr
IHR KÖNNT JETZT GEHEN
CH 2023 · 84 Min. · D
Regie: Hanspeter Bäni und Matthias Moser
Abenteuer von zwei Frischpensionierten in Anwesenheit von Hanspeter Bäni.

Montag 9. Oktober 17.45 Uhr
20'000 ESPECIES DE ABEJAS
ES 2023 · 129 Min. · O/df
Regie: Estibaliz Urresola Solaguren
Einfühlsames Werk aus Spanien.

Donnerstag 5. Oktober 20.15 Uhr
Samstag 7. Oktober 20.15 Uhr
Dienstag 10. Oktober 20.15 Uhr
ROSE
DK 2022 · 106 Min. · O/df · Regie: Niels Arden Oplev



Sonntag 8. Oktober 20.15 Uhr
FÜR HUNDE UND ITALIENER VERBOTEN
DIV 2022 · 70 MIN. · O/d · Regie: Alain Ughetto

Freitag 6. Oktober 15 Uhr
Mittwoch 11. Oktober 18 Uhr
WEISST DU NOCH
D 2023 · 90 Min. · D · Regie: Rainer Kaufmann

Freitag 6. Oktober 20.15 Uhr
Samstag 7. Oktober 18 Uhr
Sonntag 8. Oktober 18 Uhr
Mittwoch 11. Oktober 20.15 Uhr
FALLEN LEAVES
FI 2023 · 82 Min. · O/df · Regie: Aki Kaurismäki

Samstag 7. Oktober 11 Uhr
Sonntag 8. Oktober 11 Uhr
LES FILLES D'OLFA
DIV 2023 · 107 Min. · O/d
Regie: Kaouther Ben Hania

FILMREIHE ARCHITEKTUR
Donnerstag 5. Oktober 18 Uhr
KRAFT DER UTOPIE
CH 2023 · 84 Min. · O/df · 10 J. · Regie: Karin Bucher und Thomas Karrer

Freitag 6. Oktober 18 Uhr
Montag 9. Oktober 20.15 Uhr
PAST LIVES
USA 2023 · 106 Min. · O/df · Regie: Celine Song

GROSSES KINO FÜR DIE KLEINEN
Samstag 7. Oktober 13.30 Uhr
Sonntag 8. Oktober 13.30 Uhr
DAS HERBSTFEST
F 2022 · 50 Min. · D · 2 J. · Regie: M. Perreten

KINDER KLASSIKER
Sonntag 8. Oktober 15 Uhr
AMY UND DIE WILDGÄNSE
USA 1996 · 107 Min. · D · 8 J. · Regie: Caroll Ballard

Montag 9. Oktober 15 Uhr
Dienstag 10. Oktober 15 Uhr
Mittwoch 11. Oktober 15 Uhr
DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER
D 2023 · 90 Min. · D · 6/4 J.
Regie: Carolina Hellsgård



ABENDGESCHICHTEN FÜR KINDER
Dienstag 10. Oktober 18 Uhr
Mittwoch 11. Oktober 18 Uhr
ZAUBERFADEN

AGENDA

DONNERSTAG, 5. OKTOBER

BADEN
20.30: Royal-Scandal-Cinema: «Die Rote Pest». Kulturhaus Royal.
Infos: royalscandalcinema.ch

BRUGG
16.45: Ausstellung von Alessandra Baldinger, Bilder, und Sonja Riemer, Skulpturen. Barbetrieb mir kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

Freitag, 6. Oktober

BADEN
14.00–17.00: Objekte aus Kupferdraht und Lötzinn formen. Ferienkurs für Kinder ab 7 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

BRUGG
19.30: Dance for all: Die Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Insieme Region Brugg-Windisch. Dampfschiff. Infos: dampfschiffbar.ch

EHRENDINGEN
20.30: Max Lässer «Solostunde». Bühne Heimat. Infos: buehne-heimat.ch

SAMSTAG, 7. OKTOBER

BADEN
15.00: Vernissage im Bad zum Raben mit Badevergnügen, Kunstgenuss und Erkenntnisgewinn. Quellengasse 1. Infos: rabenbaden.ch

EHRENDINGEN
20.30: Max Lässer «Solostunde». Bühne Heimat. Infos: buehne-heimat.ch

Sonntag, 8. Oktober

BADEN
16.00–18.00: Indisches Sitar-Konzert – pure Emotion. Berufsfachschule BBB, Aula Martinsberg.

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH
10.00–18.00: Familiensonntag mit Kurzführungen um 13 und 15 Uhr im Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

Mittwoch, 11. Oktober

BADEN
14.00–17.00: Linoldruck auf Stoffbeutel. Ferienkurs für Kinder ab 10 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00–19.30: Führung «Die Bierbrauerei». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

VOGELSANG

Pro Senectute Mittagessen
Do, 12.10., 11.30, Ristorante L'Assaggio «Zur Brücke», Vogelsang. An-/Abmeldung bis Mo an Susanna Sonderegger, 056 223 27 59, Marisa Benjamin, 076 371 09 03.

OBERSIGGENTHAL

Pro Senectute Mittagstisch Kirchdorf
Mi, 11.10., 11.15, Gasthof Hirschen. An-/Abmeldungen bis 2 Tage vorher an: Renate Treyer, 079 504 66 83.

UNTERSIGGENTHAL

Aktivturnverein STV Untersiggenthal
Kontaktperson: Marco Kim, marco.kim@gmx.ch, 079 218 67 02.

Frauenturnverein Untersiggenthal
FraTu60+: Mi, 14.00–15.00, MZH/DTH, Infos: Ursula Strebel, 079 469 83 43.
Frauenturnen: Mo, 20.00–21.30, MZH. Infos: Sylvia Becher, 056 288 04 15, Brigitte Bednar, 056 288 01 70.
Damenriege: Mo, 20.00–22.00, DTH. Infos/ Kontakt: damenriege_us@gmx.ch.

Gruppe Eltern Kind
www.gruppe-elki.ch

Jodelklub Edelweiss Untersiggenthal
www.jodelklubuntersiggenthal.ch

Kath. Frauenbund Untersiggenthal
Anspchperson: Franziska Leibold, 056 288 31 47.



SPOTLIGHT

Chorkonzert «Zeit-Los»

Das Schweizer Vokalconsort singt ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Zeit. Zeit verrinnt, bewegt sich wie die Wellen eines Flusses, ohne Anfang und ohne Ende. Einstein lehrte bereits, dass Zeit relativ ist. Nur zurückdrehen kann man sie nicht. Friedrich Hölderlin hat sich in zahlreichen Werken mit dem Schicksal und der Zeit auseinandergesetzt. Sein Leben gibt mindestens so viele Rätsel auf wie seine Texte. Diese sind kompliziert, mehrdeutig und inspirierten zahlreiche Komponistinnen und Komponisten. Das 2018 gegründete Schweizer Vokalconsort gehört zu den wenigen professionellen Chören der Schweiz.
Samstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche, Baden

BILD: ZVG

DONNERSTAG, 12. OKTOBER

BADEN
14.00–17.00: Linoldruck auf Stoffbeutel. Ferienkurs für Kinder ab 10 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
15.00–15.30: Kunst am Nachmittag: Bildbetrachtung von Camille Pissarro mit Ruth Vuilleumier, Kunsthistorikerin. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

BRUGG
16.45: Ausstellung von Alessandra Baldinger, Bilder, und Sonja Riemer, Skulpturen. Barbetrieb mir kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

EHRENDINGEN
14.00: Vortrag «Traumhaftes Norwegen» mit Bruno Stangl aus Ehrendingen.

Ökumenisches Zentrum. Seniorenteam Ehrendingen.

WETTINGEN
20.00: Das Zelt: Helga Schneider «Best of». Zirkuswiese. Infos: daszelt.ch

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

ENDINGEN | WÜRENLINGEN

Seniorenrat Endingen und Seniorenrat 60plus Würenlingen
Mi, 25.10., 18.00: Vortrag der Kantonspolizei Aargau «Wenn der Trickdieb klingelt, sollten bei Ihnen die Alarmglocken läuten». Vortragssaal der Raiffeisenbank Endingen. Anmeldung bis 13.10. an Salvatore Mini, 079 215 10 11, mini.meier@bluewin.ch.

EHRENDINGEN

Chinderhuus Surbtal
www.chinderhuus-surbtal.ch

Landfrauen Ehrendingen
Mo, 16.10., 13.00: Besuch im Zündholz-Museum in Schönenwerd. Abfahrt um 13 Uhr mit Fahrgemeinschaften beim Beck Alt. Anmeldung bis 9.10. an Cony Frei, 056 221 13 41, ch.frei@bluewin.ch.
Fitness und Gymnastik für Seniorinnen
Mi, 14.00–15.00 und 15.00–16.00, Turnhalle Lägernbreite. Leitung: Heidi Rimann, 056 222 44 17.

Frauen im Zentrum Ehrendingen
www.frauenvereinehrendingen.ch

Tagesstrukturen Ehrendingen inkl. Mittagstisch für Kindergarten- und Schulkinder
www.tagesstrukturen-ehrendingen.ch

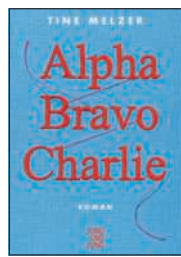
FREIENWIL

Freier Schiessverein Freienwil
www.fsv-freienwil.ch

BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Alpha Bravo Charlie



Roman von
Tine Melzer
Jung und Jung, 2023

Johann Trost war einmal verheiratet und Pilot, jetzt ist er geschieden und pensioniert. Er ist untröstlich, wenn er Unordnung begegnet, hat gern ein geregeltes, diszipliniertes Leben ohne Aufruhr. Mitmenschen hingegen bedeuten meist all das, was Johann verabscheut. Deshalb hatte er den absolut richtigen Beruf, die Menschen sassen hinter ihm und waren meist unsichtbar. Johann ist leidenschaftlicher Modelllandschaftsbauer. In den Welten, die Johann baut, ist alles in kleinformatischer Ordnung. Nach dem Mittag holt er die Post, jeden Mittwoch kauft er sich Blumen, lässt sie sich immer aufwendig verpacken, denn es wäre ihm mehr als unangenehm, wenn jemand merken würde, dass die Blumen lediglich für ihn sind. Ist er einsam? Nun ist es Abend, 21.50 Uhr, Johann giesst sich ein Glas Wein ein, stellt das Glas in seine kleine Landschaft, ins frühlinggrüne Tal. Tine Melzers Debütroman erzählt vom Leben eines pensionierten Kurzstreckenpiloten, in dessen Leben alles in schön geordneter Langeweile und Ordnung abläuft. Dieses Unspektakuläre wird dank Tine Melzers Schreibkunst zu einer spektakulären Leseerfahrung.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Frei



Roman von
Katharina Höftmann
Ciobotaru
Ecco Verlag, 2023

Die Handlung des Romans ist schnell erzählt: Die kommerziell mässig erfolgreiche Sängerin Billie besucht mit ihren Kindern ihre Eltern im Rostock des Jahres 1990. Dort wird viel diskutiert und über die Diskussionen nachgedacht. Wichtiges Thema des Familiensymposiums sind dabei das Muttersein und der Untergang mit der damit einhergehenden Verantwortung. Im Buch werden jedoch noch unzählige weitere Diskussionen behandelt, die sich grob um den Themenkomplex Freiheit und Ostdeutschland drehen: von Stasi-Unterdrückung über die Rolle der Frau in der DDR und den stillen ökonomischen Zwang der «freien» Marktwirtschaft bis zum latenten Rechtsextremismus in der DDR. Die grosse Stärke in Katharina Höftmanns Roman liegt im ständigen Perspektivenwechsel zwischen Mutter und Tochter. Dieser ermöglicht den Lesenden, zwei unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen und nachvollziehen zu können. Selbst wenn die Handlung teilweise etwas vernachlässigt scheint, entwirft die Autorin in diesem Roman ein Sittenbild einer Gesellschaft auf dem Weg vom Regen in die Traufe. Die Lektüre kann uns beim Verständnis vieler brandaktueller Themen in dieser ruhelosen Region helfen. So kann dieses Werk nur empfohlen werden.

Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch



Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

ACHTUNG! Wohnmobil gesucht
Hallo, wir sind auf der Suche nach einem gepflegten Wohnmobil. Einfach alles anbieten. Faire Bezahlung! Schnell und unkompliziert.
Telefon 077 982 33 16

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten
Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, u.v.m.
Verkauf von Münzen und Barren
Pfandhaus / Pfandreit (nur in Waldshut)
Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Kostenlose Hotline: + 49 7436 910052
www.schulergmbh.de

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli und Akkordeon (auch defekt)
P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

Wir ergreifen Partei
FÜR GLEICHSTELLUNG.
MIA JENNI
in den Nationalrat
SP LISTE 2
miajenni.ch

regal
Da für alle.
Jetzt Gönner werden: regal.ch/goenner

Frau Braun kauft:
Pelze, Porzellan, Antiquitäten, Gemälde, Silber, Zinn, Armbanduhren, Münzen, Modeschmuck.
Ebenso bieten wir Haushaltsauflösung.
Braun. Zahle bar.
Tel. 078 249 74 40

hilfsmittelwelt
• einfacher – bequemer – freier
Hier kaufe ich gerne ein!
Rollatoren • Pflegebetten
Bad-Artikel • Sitzkissen
und vieles mehr
hilfsmittelwelt.ch
Winkelriedstrasse 2 | Wettingen | 056 426 07 25 | info@hilfsmittelwelt.ch

FDP Die Liberalen
Tourbus-Stopp
Samstag, 7. Oktober 2023
9.00 – 10.30 Uhr in Turgi im Bauernhaus
11.00 – 13.00 Uhr in Aarau im Kasinopark
13.30 – 15.00 Uhr in Lenzburg auf dem Freischarenplatz
Adrian Schoop lädt ein
Erleben Sie Politik hautnah und tauschen Sie sich über **aktuelle Themen, Ideen und Herausforderungen** aus. Bringen Sie Ihre Anliegen an die Politik bei Kaffee, Gipfeli oder Apéro mit ein. Adrian Schoop möchte auf seinem Weg nach Bern wissen, was Sie beschäftigt. Das **Glücksrad** vor Ort sorgt zudem für eine extra Portion Spass und Überraschung.
Lassen Sie sich von Adrian Schoops Begeisterung für Politik anstecken und gestalten Sie gemeinsam mit ihm die Zukunft der Schweiz!
Kommen Sie vorbei!

ICH BIN SO GLÜCKLICH, DASS WIR UNS GEFUNDEN HABEN.
Diese Worte möchte Witwe **Fränzi, 63 Jahre**, eine hübsche und fröhliche Frau, ihrem zukünftigen Lebenspartner sagen. Sie war jetzt viel zu lange alleine und möchte dies nun ändern. Ihr Herzenswunsch: Glück, Liebe und Geborgenheit – mit IHM, der sein romantisches Herz auch bewahrt hat, frei und zuverlässig ist. Zum Kennenlernen bitte einfach anrufen.
Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

Ein Herz voller Liebe wartet auf DICH. **Witwe, 69 Jahre**, ist auf der Suche nach ihrem Lebenspartner – einen zweiten Frühling zu erleben ist ihr Herzenswunsch. Sie ist eine tolle Frau, schlank und rank wie in jungen Jahren, eine gepflegte und attraktive Erscheinung, fröhlich, liebevoll, spontan, unkompliziert und romantisch. Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte einfach anrufen.
Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

Singles Ü45 aus der Region
wünschen sich jetzt wieder eine ehrliche Beziehung, und du? Allein – das muss nicht sein, wenn das Glück so nah ist.
Nutze den einfachen und sicheren Weg mit Schweizer-Singles.ch, auch telefonisch erreichbar, 078 227 78 75.

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ
ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23
FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

VERANSTALTUNGEN

Schulstrasse 5 5415 Nussbaumen 056 282 42 62 www.pizzeriamarkthof.ch
OKTOBERFEST
FREITAG 6. & SAMSTAG 7. OKTOBER 2023
AB 17:00 UHR
LIVE MUSIK
PIZZERIA MARKTHOF

Zinnsachen
Dringend gesucht, jeglicher Art, kleine sowie grosse Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.
Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler

Junge Designerin kauft Modeschmuck u.s.w.
Tel. 078 249 74 40

Ich unterstütze Simona...
...WEIL ICH IHRE SACHLICHE ART ZU POLITISIEREN SCHÄTZE.
Max Chopard-Acklin, ehem. SP National- und Grossrat
SIMONA BRIZZI
in den Nationalrat
simonabrizzi.ch
SP LISTE 2

NEWS aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

GASTGEBER IN DER REGION

Gasthof Adler
5413 Birmenstorf
Metzgete
«s'hät so lang's hät»
Herzlich laden ein:
Felix Zehnder und Personal
Reservation erwünscht
Telefon 056 225 10 15

Wild-Zeit im 3 Sternen Einfach geniessen.
Tauchen Sie ein in das unvergleichliche Ambiente und geniessen Sie ein exquisites Menü.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.
www.hotel3sternen.ch
Romantikhôtel Landgasthof zu den drei Sternen Brunegg
Telefon 062 887 27 27 | info@hotel3sternen.ch

Genuss
GANZ NAH